

ALSO 
more than distribution

ALSO in Kürze

Der ALSO-Konzern ist ein führendes Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) sowie Unterhaltungselektronik. Im Jahr 2006 erwirtschaftete ALSO mit 2047 Mitarbeitenden einen Umsatz von CHF 3 277.1 Mio. Das Unternehmen mit Sitz in Hergiswil (CH) wurde 1984 gegründet und ist seit 1986 an der Schweizer Börse kotiert. Seit 1988 besitzt der Schindler-Konzern eine Mehrheitsbeteiligung.

Seit 31. August 2006 besitzt ALSO 50,1% der finnischen GNT Holding, dem grössten Distributionsunternehmen für Informationstechnologie und Consumer Electronics (ICE) in Skandinavien und in den baltischen Staaten, mit der Option, die restlichen 49,9% bis spätestens 2010 zu erwerben. ALSO ist in neun europäischen Ländern tätig: Unter dem Namen ALSO in der Schweiz und in Deutschland und unter GNT in Finnland, Norwegen, Schweden, den drei baltischen Staaten und Polen.

Kernkompetenzen

ALSO ist spezialisiert auf IKT-Distribution und Logistikdienstleistungen.

In der Distribution arbeitet ALSO mit den führenden Herstellern von Hard- und Software zusammen und erbringt zusätzliche Leistungen in den value-added-Bereichen High-End-Server, -Storage, Sicherheit und Netzwerke. Ergänzend bietet die Distribution eine breite Palette von IT-Verbrauchsmaterial an. Die Marktleistungen zeichnen sich durch hohe Verfügbarkeit aus und erfüllen strengste Qualitätsanforderungen. Für Unternehmen erbringt ALSO als Outsourcingpartner kundenspezifische Logistikdienstleistungen in den Bereichen IT, Unterhaltungselektronik und Telekommunikation und versteht sich hier als Teil einer komplexen Wertschöpfungskette, die ALSO mit qualitativ hoch stehenden Marktleistungen optimiert.

Strategische Allianz EWG

ALSO gründete im September 2002 zusammen mit anderen in ihren Ländern führenden Distributoren die Allianz European Wholesale Group (EWG) mit Sitz in Hergiswil (CH). Die drei Partnerfirmen – ALSO (CH), Copaco (NL) und Esprinet (I) – wiesen 2006 zusammen einen Umsatz von deutlich mehr als EUR 5.0 Mrd. aus.

Damit ist die European Wholesale Group die drittgrösste IKT-Distributionsorganisation in Europa. Die strategische Allianz bietet den führenden Herstellern von IT-Hardware- und -Softwareprodukten eine Best-in-Class-Plattform, um europaweit über 60 000 Händler in 14 Ländern effizient zu erreichen. Die vier Partnerfirmen beschäftigen insgesamt mehr als 2 700 Mitarbeitende und vertreiben Produkte von über 500 Herstellern.

ALSO Prinzipien

Als engagierter Businesspartner steht für uns der Kundennutzen an erster Stelle. Exzellenter Service und persönliche Betreuung sind dabei ebenso selbstverständlich wie Kompetenz und Wettbewerbsfähigkeit. Unser Ziel ist eine langfristige Partnerschaft, auf welche sich unsere Geschäftspartner verlassen können. Um dieses Ziel zu erreichen, leben wir täglich unsere Geschäftsphilosophie, die in den ALSO Prinzipien zusammengefasst ist:

- ▶ Wir bieten mehr Kundennutzen als unsere Mitbewerber.
- ▶ Wir versprechen nur, was wir halten können.
- ▶ Wir setzen uns persönlich für jeden Kunden ein.
- ▶ Wir pflegen langfristige Partnerschaften.
- ▶ Wir messen uns am Null-Fehler-Prinzip.

ALSO im Überblick

Erfolgsrechnung (Mio. CHF)	2006	2005	2004	2003	2002
Umsatz	3 277.1	1 980.3	1 852.2	1 598.3	1 653.3
Bruttogewinn	152.9	101.1	107.9	155.2	177.7
Betriebsgewinn (EBIT)	29.2	23.4	30.6	15.7	30.7
Konzerngewinn	12.2	17.1	20.9	1.8	19.7

Geldflussrechnung (Mio. CHF)

Cashflow	20.4	22.0	25.2	21.3	30.9
Investitionen in Sachanlagen	8.1	3.6	4.3	2.2	3.3

Bilanz (Mio. CHF)

Bilanzsumme	1 416.9	438.6	424.9	369.6	350.1
Ausgewiesenes Eigenkapital	202.1	190.8	176.5	158.3	158.6

Kennzahlen

Bruttogewinn in % vom Umsatz	4.7%	5.1%	5.8%	9.7%	10.7%
Betriebsgewinn in % vom Umsatz	0.9%	1.2%	1.7%	1.0%	1.9%
Konzerngewinn in % vom Umsatz	0.4%	0.9%	1.1%	0.1%	1.2%
ROIC (Return on invested capital) ¹⁾	5.9%	8.0%	10.3%	5.4%	11.7%
ROA (Return on assets) ²⁾	3.4%	4.9%	6.5%	2.0%	6.5%
Gesamtkapitalumschlag ³⁾	4.5	4.6	4.7	4.4	4.4
Anzahl Namenaktien zu nominal CHF 1 ⁵⁾	6 038 590	6 038 590	6 038 590	6 038 590	5 999 700
Dividende pro Namenaktie (CHF) ^{4) 5)}	0.7	0.7	0.7	0.5	0.7
Eigenkapital pro Namenaktie (CHF) ⁵⁾	33.5	31.6	29.2	26.2	26.4
Kurs Namenaktie Höchst (CHF) ⁵⁾	65.0	44.4	37.5	32.9	43.5
Kurs Namenaktie Tiefst (CHF) ⁵⁾	39.9	32.0	29.1	19.0	28.8
Börsenkapitalisierung 31.12. (Mio. CHF)	389.5	241.5	194.4	183.6	180.0
Personalbestand per 31.12. ⁶⁾	2 047	623	602	974	1 112
Personaldurchschnittsbestand ⁶⁾	1 066	593	613	1 040	1 177

¹⁾ NOPAT / investiertes Gesamtkapital

²⁾ Reingewinn nach Steuern + Zinsaufwand / durchschnittliche Bilanzsumme

³⁾ Nettoerlös / durchschnittliche Bilanzsumme

⁴⁾ Antrag des Verwaltungsrates

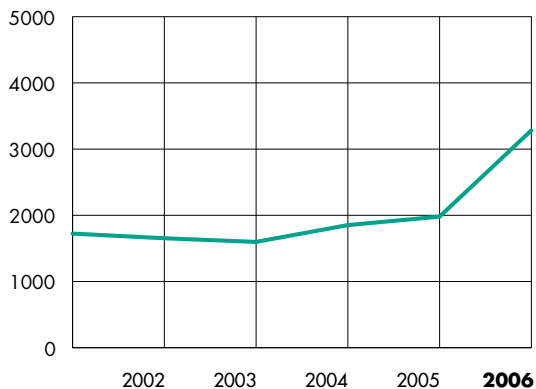
⁵⁾ Alle Angaben nach Aktiensplit 1:10 per 23. März 2006 (Die Vorjahre wurden entsprechend angepasst.)

⁶⁾ Basis: Pensen inklusive Temporärangestellte

Informationen für Aktionäre

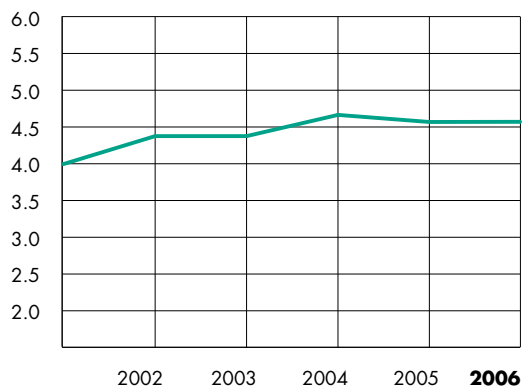
Umsatz

CHF Mio.



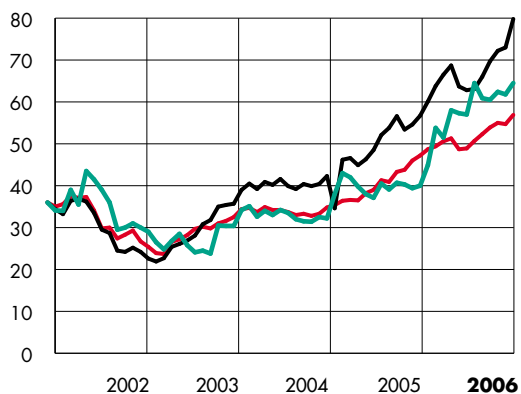
Gesamtkapitalumschlag

Faktor



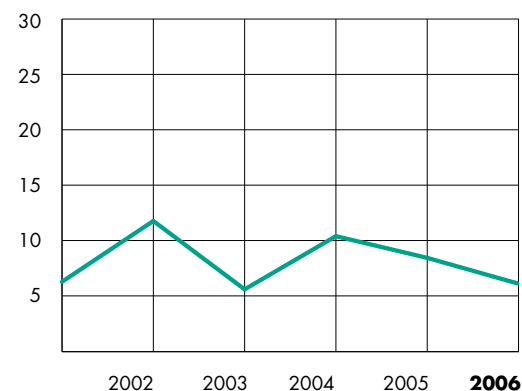
Kursentwicklung

CHF (adjustiert)

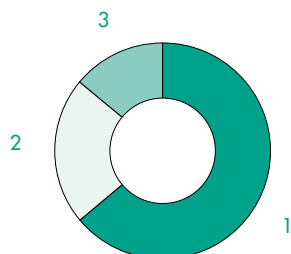


Return on invested capital (ROIC)

Prozent



— ALSO Holding NA (adj.)
 — Swiss Performance Index – (SPI)
 — Vontobel small cos. – price index (VSC)
 (Quelle: Datastream)



Aktionärsstruktur

1 Schindler Holding AG	64.0%
2 Institutionelle Anleger	22.1%
3 Streubesitz	13.9%

Angaben zum Titel

Der ALSO-Konzern ist seit 1986 an der Schweizer Börse SWX kotiert.
 Symbol: ALSN
 Valor: 2459027
 ISIN: CH0024590272

Wichtige Daten

Generalversammlung ALSO Holding AG: 14. März 2007
 Publikation 1. Quartal: 11. Mai 2007
 Publikation Halbjahresbericht: 10. August 2007
 Publikation 3. Quartal: 09. November 2007
 Bilanzmedienkonferenz: 18. Februar 2008

Inhaltsverzeichnis

Im Fokus	2
<hr/>	
ALSO-Konzern	
Bericht des Verwaltungsrates	10
Marktbericht	14
<hr/>	
Corporate Governance	
Corporate Governance	19
Konzernstruktur und Aktionariat	19
Kapitalstruktur	20
Verwaltungsrat	22
Konzernleitung	26
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	28
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	30
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	30
Revisionsstelle	31
Informationspolitik	31
<hr/>	
Konzernrechnung	
Konzernerfolgsrechnung	41
Konzernbilanz	42
Konzerngeldflussrechnung	44
Konzerneigenkapitalnachweis	45
Anhang zur Konzernrechnung	46
Bericht des Konzernprüfers	77
<hr/>	
Jahresrechnung der ALSO Holding AG	
Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG	78
Bilanz der ALSO Holding AG	79
Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG	80
Bericht der Revisionsstelle	81
<hr/>	
Adressen	82

Im Fokus

Industrien sind dauernd im Wandel. Eine nachhaltige Marktpräsenz erfordert ein übergeordnetes Ziel, strategische Logik, Flexibilität, Beharrlichkeit und Geduld. Denn die Marktanteile sind nie endgültig verteilt.

«Konsolidierung» ist ein oft und gern verwendeter Begriff. Die landläufige Meinung geht dahin, dass in jeder Industrie zum Schluss nur noch zwei bis drei Konkurrenten übrig bleiben und deren Marktpositionen endgültig bestimmt seien. Und doch kommt es immer wieder ganz anders, denn die einfache Sicht verkennt die Tatsache, dass Industrien einem laufenden Wandel unterworfen sind.


Ein gutes Beispiel dafür liefert die Flugzeugindustrie seit der Einführung von Düsentriebwerken. Gab es in den Sechzigerjahren noch eine Vielzahl von Herstellern mit klingenden Namen wie Boeing, De Havilland, Douglas, Lockheed, McDonnell, Sud Aviation oder Vickers, schrumpfte die Zahl der Anbieter danach kontinuierlich. Die Konsolidierung schien unaufhaltsam voranzuschreiten.

Parallel dazu waren jedoch neue Anbieter und Marktsegmente entstanden. Als 1970 Airbus Industries gegründet wurde, hätten wenige darauf gewettet, dass diese einst zu einem ebenbürtigen Gegner von Boeing werden könnte. Heute liefern sich die beiden Konzerne ein Kopf-an-Kopf-Rennen im Segment der Grossraumflugzeuge. Bombardier und Embraer machen ihnen den Platz bei Regionalflugzeugen streitig, während Bombardier, Cessna, Dassault und Gulfstream Aerospace das Segment der Geschäftsflugzeuge dominieren.

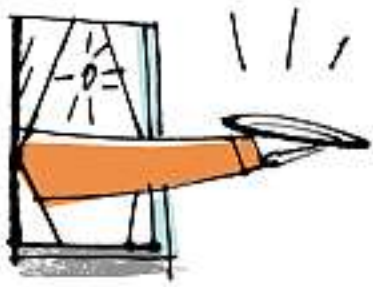
Auf einen Nenner gebracht heisst das: Die Marktanteile sind nie endgültig verteilt. Um also nachhaltig in einer Industrie mitwirken zu können, braucht es Antworten auf mehreren Ebenen:

- ▶ *Übergeordnetes Ziel:* Wo soll unser Unternehmen in 10 oder gar 20 Jahren stehen?
- ▶ *Strategische Logik:* Welche verteidigungsfähigen Wettbewerbsvorteile können wir nutzen?
- ▶ *Flexibilität:* Wann – wenn überhaupt – sollen wir die bisherige Marschrichtung ändern?
- ▶ *Beharrlichkeit:* Streben wir dem übergeordneten Ziel zu, oder sind wir bloss stur?
- ▶ *Geduld:* Was ist wichtiger – öffentliche Meinung oder strategische Logik?

Als sich ALSO 1989 aus dem deutschen Markt zurückzog, um sich ganz auf die Schweiz zu konzentrieren, war das für manchen das Ende der Vision eines europäischen Players. 1995 gründete ALSO in Deutschland auf der grünen Wiese eine neue Gesellschaft, welche sich seither als eine der führenden Marktteilnehmerinnen etabliert hat. Und mit der Übernahme der finnischen GNT-Gruppe im August 2006 ist ALSO zum viertgrössten Distributor in Europa geworden, mit Präsenz in 9 west- und osteuropäischen Ländern.

A solid yellow horizontal bar that tapers slightly towards the right side, positioned in the upper half of the page.

Marktanteile:
Und doch kommt es immer
wieder ganz anders.



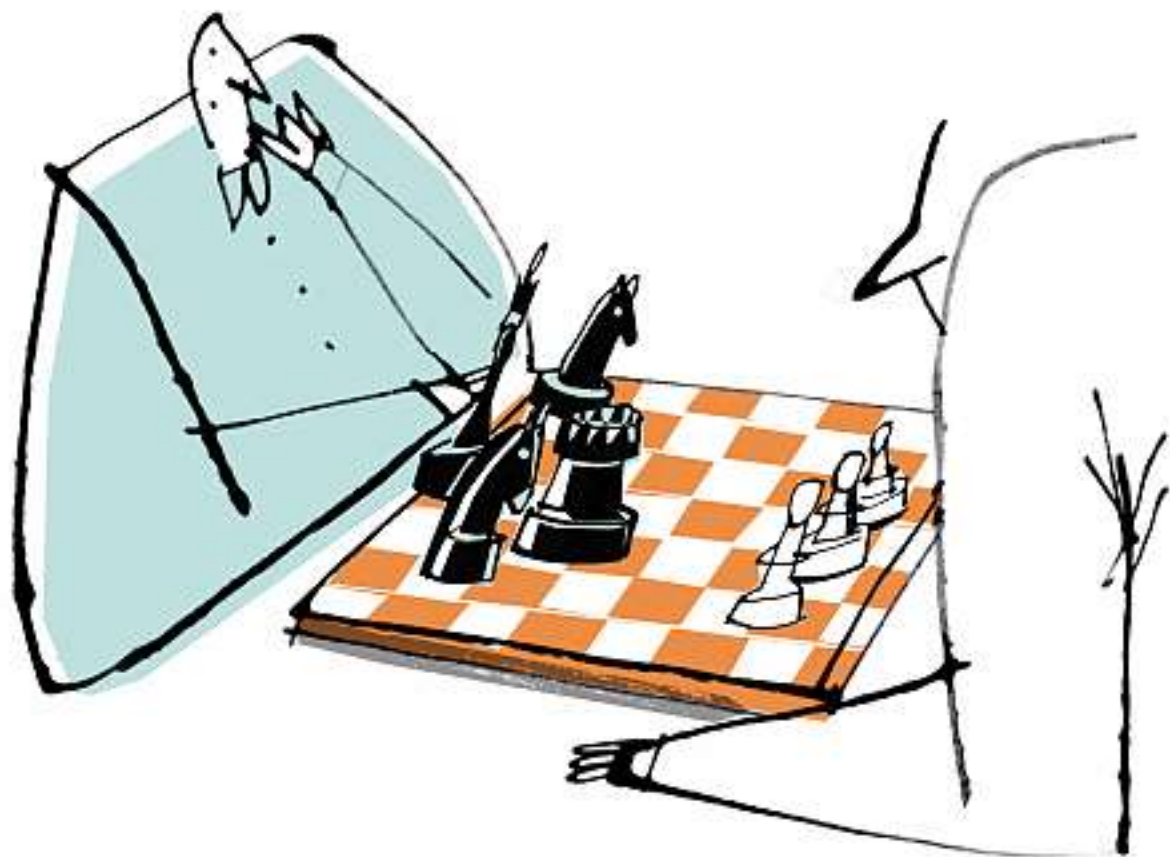
Übergeordnetes Ziel:
Wo soll unser Unternehmen in
10 oder gar 20 Jahren stehen?





Strategische Logik:
Welche verteidigungsfähigen
Wettbewerbsvorteile können wir nutzen?





Bericht des Verwaltungsrates

ALSO wird mit der Übernahme der finnischen GNT-Gruppe zum viertgrössten Distributor in Europa. Im Stammgeschäft steigert ALSO das Ergebnis um 39%. Der Konzernabschluss wird aber durch das Ergebnis der GNT-Gruppe belastet. ALSO wird 2007 mit einem konsolidierten Umsatz von knapp CHF 5 Mrd. nahe beim drittgrössten europäischen Mitbewerber liegen. Mittelfristig rechnet ALSO mit einem Konzerngewinn von CHF 35 bis 40 Mio.

ALSO hat ein wegweisendes, bewegtes Jahr hinter sich. Das wichtigste Ereignis im Geschäftsjahr 2006 war für ALSO die Übernahme der finnischen GNT-Gruppe am 31. August 2006. Damit hat sich ALSO unter den führenden Distributoren in Europa etabliert.

ALSO wird neue Nr. 4 in Europa

Nach der Gründung der ALSO Gesellschaft in Deutschland 1995 hat ALSO nun mit der Übernahme von GNT einen weiteren wichtigen Schritt in ihrer Expansionsstrategie realisiert und einen Meilenstein in ihrer 22-jährigen Geschichte erreicht. Per 31. August 2006 übernahm ALSO für CHF 50.9 Mio. 50,1% des Aktienkapitals der GNT Holding und hat die Option, bis spätestens 2010 die restlichen 49,9% der Aktien zu übernehmen. Der Kaufpreis für die zweite Tranche hängt vom Reingewinn der GNT-Gruppe in 2007 oder 2009 ab, je nach Zeitpunkt der Ausübung der Option. Die Details dieser Transaktion sind im Anhang in Ziffer 4.12 dargestellt. GNT ist das grösste unabhängige Distributionsunternehmen für Informationstechnologie und Consumer Electronics (ICE) in Skandinavien und in den baltischen Staaten.

ALSO rückt mit einem geschätzten Umsatz von knapp CHF 5.0 Mrd. in 2007 unter die vier grössten europäischen ICE-Distributionsunternehmen vor und ist nun in fünf von neun bedienten Ländern Marktführerin.

Konzernergebnis 2006 CHF 12.2 Mio.

Einschliesslich der seit der Übernahme (01.09.2006–31.12.2006) konsolidierten GNT-Gruppe hat der ALSO-Konzern im Berichtsjahr einen Umsatz von CHF 3 277.1 Mio. und ein Betriebsergebnis von CHF 29.2 Mio. ausgewiesen. Das konsolidierte Konzernergebnis betrug CHF 12.2 Mio.

Aufgrund der Akquisition der GNT-Gruppe sank der Eigenkapitalanteil auf 14% (Vorjahr: 44%). Per 31. Dezember 2006 betrug der Mitarbeiterbestand 2047 Personen (Vorjahr: 623). Der Zuwachs von 1424 Personen ist weitgehend auf die Übernahme der GNT-Gruppe zurückzuführen.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 14. März 2007 vor, die Dividende für das Geschäftsjahr 2006 unverändert bei CHF 0.70 zu belassen (Vorjahr: CHF 0.70 nach Aktiensplit). An der Generalversammlung vom 14. März 2006 wurde der Antrag zu einem Aktiensplit im Verhältnis 1:10 angenommen.

«Alte» ALSO steigert Ergebnis um 39 %

Obwohl die Konjunktur in Europa im Berichtsjahr an Fahrt gewonnen hat, wirkte sich dieser Aufschwung nicht unmittelbar auf die IT-Branche aus. Nach einer kurzen Belebung in den ersten drei Monaten kühlte sich der IT-Markt sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland im zweiten und dritten Quartal merklich ab. Erst ab der zweiten Septemberhälfte verstärkte sich die Nachfrage nach IT-Produkten und stieg im vierten Quartal entsprechend der üblichen Saisonalität weiter an. Insgesamt verzeichneten sowohl der Schweizer wie auch der deutsche IT-Markt wertmässig einen leichten Rückgang, während die von ALSO vertretenen PC-Anbieter ihre Marktposition weiter ausbauen konnten.

In diesem Umfeld hat ALSO im Stammgeschäft Schweiz und Deutschland den Umsatz gegenüber dem Vorjahr insgesamt um eindruckliche 19% auf CHF 2350.8 Mio. gesteigert (2005: CHF 1980.3 Mio.). Das Betriebsergebnis lag mit CHF 33.0 Mio. um 41% höher als im Vorjahr (2005: CHF 23.4 Mio. einschliesslich einmaliger Sonderbelastung von netto CHF 2.9 Mio.) und der Reingewinn nach Steuern lag mit CHF 23.8 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert (2005: CHF 17.1 Mio. einschliesslich einmaliger Sonderbelastung von netto CHF 2.3 Mio.).

In der Schweiz festigte ALSO im Berichtsjahr mit einem Umsatz von CHF 1000.8 Mio. (2005: CHF 989.2 Mio.) ihre führende Position. Vor allem in den neuen Wachstumsfeldern Unterhaltungselektronik, High-End-Storage und IT-Verbrauchsmaterial hat sich ALSO eine stärkere Position erarbeitet und gewann bei Logistikdienstleistungen neue Kunden. Aufgrund von Leistungssteigerung und striktem Kostenmanagement steigerte ALSO Schweiz ihr Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich.

ALSO Deutschland erzielte einen Umsatz von CHF 1350.0 Mio. (2005: CHF 991.1 Mio.) und wuchs damit zum dritten Mal in Folge um einen zweistelligen Prozentsatz. Die überdurchschnittlich starke Steigerung ist auf die verbreiterte Kundenbasis und die Stärkung der Position als bevorzugter Lieferant bei bestehenden Kunden zurückzuführen. Gleichzeitig wies ALSO Deutschland das beste Betriebsergebnis seit ihrer Gründung 1995 aus.

GNT-Ergebnis belastet Konzernabschluss

Die per 31. August 2006 übernommene GNT-Gruppe, welche bei der geografischen Segmentberichterstattung im ALSO-Konzern Nord- und Osteuropa zugeordnet ist, wuchs im Jahresvergleich um mehr als 80%. Dies ist primär auf die anfangs des Berichtsjahres von Santech Micro Group (SMG) übernommenen Firmen in Schweden und Norwegen zurückzuführen. Auf Basis vergleichbarer Einheiten hat die Gruppe ein einstelliges Umsatzwachstum erzielt.

Die GNT-Gruppe hat unsere Erwartungen für 2006 nicht erfüllt. Sie wies für die Zeit vom 1. September bis 31. Dezember 2006 einen Umsatz von CHF 926.3 Mio. und einen Reinverlust von CHF 11.6 Mio. aus, obwohl GNT selbst nach dem dritten Quartal noch davon ausging, einen Gewinnbeitrag an ALSO im niedrigen einstelligen Millionenbereich zu leisten. Dieser enttäuschende Abschluss hat drei Ursachen: (1) Niedrigere Bruttomargen als in den Vormonaten, unter anderem bedingt durch Lagerbereinigungen, (2) höhere Betriebskosten als in den Vormonaten, teilweise zurückzuführen auf den Abschluss von Projekten, welche der nachhaltigen Verbesserung der Profitabilität dienen sollen, und (3) Bewertungsfragen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss. Die von SMG übernommenen Firmen in Schweden und Norwegen arbeiteten in 2006 noch mit Verlust und haben den Turnaround noch nicht geschafft. Mittelfristig sollte GNT mit einem Reingewinn nach Steuern von CHF 15 bis 20 Mio. zum Gruppenresultat von ALSO beitragen.

Allianz EWG verringert Abstand zu Nr. 2

Die von ALSO in 2002 mitbegründete strategische Allianz European Wholesale Group (EWG) ist 2006 erneut stark gewachsen. Die drei Allianzpartner – ALSO (CH), Copaco (NL) und Esprinet (I) erzielten zusammen in 2006 einen Gesamtumsatz von deutlich mehr als EUR 5 Mrd. (2005: EUR 4.8 Mrd.). 2007 dürfte die EWG einen konsolidierten Umsatz von rund EUR 6.5 Mrd. ausweisen und damit als klare Nummer drei unter den europäischen IKT-Distributoren nahe zur aktuellen Nummer zwei aufschliessen. Seit ihrer Gründung hat die EWG europaweite Abkommen mit den strategischen Partnern Canon, Fujitsu Siemens und HP abgeschlossen.

Wertsteigerung 2006 nur bedingt messbar

Die vom Verwaltungsrat 2005 definierten Ziele zur nachhaltigen Wertsteigerung sind im Berichtsjahr aufgrund der per 31. August 2006 erfolgten Übernahme der GNT-Gruppe nur bedingt anwendbar.

Angewendet auf den Jahresabschluss des ALSO-Konzerns, wie er sich ohne GNT-Übernahme präsentieren würde, ergibt sich folgendes Bild:

- ▶ ROIC-Ziel (ROIC > WACC) übertroffen:
Die Rendite auf dem eingesetzten Kapital (ROIC) hätte für ALSO allein (ohne GNT) 9,2% betragen und wäre damit über den gewichteten Kapitalkosten (WACC 7–8%) gelegen.
- ▶ EK-Anteil über dem Zielwert (25–35%):
Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme hätte (ohne Übernahme von GNT) 40% betragen.
- ▶ Profitabilitätsziel (EBIT 1,5–2,5%) knapp verfehlt:
Das Profitabilitätsziel von 1,5–2,5% EBIT für das Distributionsgeschäft hat ALSO (ohne GNT) mit 1,4% nur ganz knapp verfehlt.
- ▶ Zielsetzung für die Ausschüttungsquote (25–35%) eingehalten:
Gemessen am Konzernergebnis von ALSO (ohne GNT) beträgt die Dividenden-Ausschüttungsquote 18%. Gemessen am ausgewiesenen Konzernergebnis liegt sie bei 35%.

Der Verwaltungsrat hält auch nach der Übernahme der GNT-Gruppe an den definierten Zielen zur nachhaltigen Wertsteigerung fest. ALSO wird diese Ziele in den nächsten Jahren beharrlich verfolgen und den Fokus weiterhin auf profitables Wachstum legen.

Ausblick: Wachstum bei Umsatz und Gewinn

Die IT-Märkte in Zentral- und Nordeuropa weisen bezüglich ihrer PC-Dichte (Anzahl PC pro 100 Einwohner) grosse Unterschiede auf. Während die Schweiz und Schweden schon weitgehend gesättigt sind, liegen Deutschland, Finnland und Norwegen noch deutlich zurück. In den osteuropäischen Ländern liegt die PC-Dichte noch substanziell unter dem westeuropäischen Durchschnitt. Entsprechend unterschiedlich ist das Wachstumspotenzial dieser Märkte. ALSO ist in diesem Umfeld für die Zukunft gut positioniert. In Zentral- und Nordeuropa sollte sie aufgrund ihrer starken Wettbewerbsposition bei einer Belebung des Marktes überdurchschnittlich profitieren. In den baltischen Staaten und in Polen hat sich ALSO mit GNT zusätzliches Wachstumspotenzial erschlossen.

Im laufenden Jahr wird der Fokus von ALSO hauptsächlich auf die nachhaltige Wiederherstellung der Profitabilität bei GNT gerichtet sein. Für 2007 erwartet ALSO einen Konzernumsatz in der Grössenordnung von CHF 5.0 Mrd. Mittelfristig rechnet ALSO mit weiter steigendem Umsatz und einem Konzerngewinn von CHF 35 bis 40 Mio.

Der Erfolg des ALSO-Konzerns hängt nicht nur von externen Rahmenbedingungen ab. Mit entscheidend ist auch die Qualität und die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden, welche durch die Akquisition von GNT zusätzlich gefordert wurden. Der Verwaltungsrat dankt ihnen an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr. Der Dank des Verwaltungsrates geht aber auch an unsere Kunden für ihre Treue, an unsere Geschäftspartner für die gute Zusammenarbeit und an unsere Aktionärinnen und Aktionäre für das Vertrauen in unser Unternehmen.



Thomas C. Weissmann
Präsident des Verwaltungsrates

Marktbericht

Die Fokusstrategie von ALSO bewährt sich. ALSO festigt in der Schweiz ihre führende Position und wächst in Deutschland substantiell. Mit der Übernahme von GNT hat sich ALSO in Osteuropa zusätzliches Wachstumspotenzial erschlossen. ALSO ist für die Zukunft gut positioniert und wird aufgrund ihrer marktführenden Stellung bei einer Belebung des Marktes überdurchschnittlich profitieren.

Die Nachfrage nach IT-Produkten ist 2006 in ganz Europa gestiegen. In Stückzahlen wuchs der westeuropäische PC-Markt insgesamt um 6%, die osteuropäischen PC-Märkte um mehr als 20%. Die Marktentwicklung fiel allerdings in den einzelnen, von ALSO (einschliesslich GNT) bedienten Ländern sehr unterschiedlich aus.

Während die Nachfrage im PC-Markt in Stückzahlen in der Schweiz gegenüber dem Vorjahr um rund 7% zurückging, verharrte sie in Deutschland auf Vorjahresniveau. Die von GNT bedienten skandinavischen PC-Märkte wuchsen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um rund 4%, während das Wachstum der osteuropäischen PC-Märkte bei mehr als 20% lag.

Anders als in früheren Jahren bewegten sich in 2006 die mengen- und wertmässige Nachfrage in den meisten Ländern weitgehend parallel, da im wichtigsten Marktsegment «Desktop & Mobile» die Durchschnittspreise im Vergleich zum Vorjahr insgesamt stabil blieben.

Fokusstrategie bewährt sich

Einer der Eckpfeiler der Strategie von ALSO ist die Konzentration auf die führenden Anbieter im PC-Markt. Dieser Fokus hat sich auch in 2006 bewährt. Die von ALSO vertretenen Markenanbieter gewannen in den meisten Ländern weitere Marktanteile und entwickelten sich besser als der jeweilige Markt, während insbesondere die Assemblierer und «No-Names» Marktanteile verloren und teilweise massive Umsatzeinbussen hinnehmen mussten. Von dieser schon länger anhaltenden Tendenz hin zu den Markenanbietern hat ALSO auch 2006 profitiert.

Stammgeschäft steigert Reingewinn um 39%

Die mit dem Vorjahr vergleichbare «alte» ALSO (Stammgeschäft) verkaufte in der Schweiz und in Deutschland insgesamt 9% mehr Einheiten als im Vorjahr und wies mit CHF 2350.8 Mio. erstmals einen Umsatz von mehr als CHF 2 Mrd. aus (2005: CHF 1980.3 Mio.). Dank der Leistungssteigerung in der Schweiz, dem starken Wachstum in Deutschland und einer leicht höheren Marge lag das Betriebsergebnis mit CHF 33.0 Mio. deutlich über dem Vorjahr (2005: CHF 23.4 Mio. einschliesslich einmaliger Sonderbelastung von CHF 2.9 Mio.). Der Reingewinn nach Steuern lag mit CHF 23.8 Mio. ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert (2005: CHF 17.1 Mio. einschliesslich einmaliger Sonderbelastung von netto CHF 2.3 Mio.).

ALSO Schweiz festigt führende Position

In 2006 festigte ALSO ihre führende Marktstellung in der Schweiz. Obwohl der Schweizer PC-Markt als einziger in Westeuropa mengenmässig einen Rückgang auswies, verkaufte ALSO in der Schweiz 5% mehr Einheiten als 2005 und wies mit CHF 1000.8 Mio. einen leicht höheren Umsatz aus als im Vorjahr (2005: CHF 989.2 Mio.). Dank der Umsatzsteigerung, der Verschiebung des Produktmix hin zu höherwertigen Produkten sowie der Effizienzsteigerung in allen Bereichen konnte die Schweizer Tochtergesellschaft die sinkenden Durchschnittspreise kompensieren und den Betriebsgewinn gegenüber 2005 deutlich steigern.

Erfreulich ist, dass ALSO Schweiz in allen Geschäftsbereichen gewachsen ist. Im Bereich «Volume», wo klassische IT-Hardware- und Softwareprodukte vertrieben werden, gewann ALSO weitere Marktanteile bei wichtigen Herstellern und erweiterte ihre Produktlinien. Der Bereich «Value», der vor allem Server und High-End-Storage Produkte umfasst, ist 2006 substanzial gewachsen. Hier wurde das Sortiment um die Produkte von EMC und der IBM P-Serie erweitert. Beim IT-Verbrauchsmaterial steigerte ALSO den Umsatz zum dritten Mal in Folge im zweistelligen Bereich. Bei der Unterhaltungselektronik hat ALSO 2006 die personellen Ressourcen aufgestockt und neue Kundensegmente erschlossen. Mit der Sortimentserweiterung durch Samsung hat ALSO ihre Position in diesem Markt wesentlich gestärkt. Nebst Samsung vertreibt ALSO UE-Produkte von Sony, Toshiba und BenQ. Im Bereich Logistics Services ist ALSO weiter gewachsen. Sie konnte das Geschäft mit den bestehenden Kunden Swisscom Mobile, Orange und Sunrise ausweiten und mit Tele2, SRG und Sony drei neue bedeutende Kunden hinzugewinnen.

ALSO Deutschland wächst um 36 %

Während der deutsche IT-Markt im Berichtsjahr gegenüber 2005 stagnierte, ist ALSO Deutschland auch 2006 substanzial gewachsen und steigerte den Umsatz um 36% auf CHF 1350.0 Mio. (2005: CHF 991.1 Mio.). Sie hat damit den Umsatz seit 2003 verdoppelt und erstmals die Milliardengrenze überschritten. Dank der starken Umsatzsteigerung, dem strikten Kostenmanagement, und einer leichten Margenverbesserung wies ALSO Deutschland in 2006 das beste Betriebsergebnis und den höchsten Gewinn vor Steuern seit ihrer Gründung 1995 aus.

Der Erfolg von ALSO Deutschland beruhte auch 2006 auf dem konsequenten Ausbau der Herstellerbeziehungen und der Ausweitung der Kundenbasis. In den Geschäftsbereichen «HP Fachhandel» sowie «übriger

Fachhandel» hat ALSO vor allem mittelgrosse und kleinere Kunden hinzugewonnen und ist um rund ein Drittel gewachsen. Im Retailgeschäft erschloss ALSO neue Kundensegmente und steigerte den Umsatz um mehr als 50%. In diesem Bereich hat ALSO 2006 ein spezialisiertes Team zusammengestellt, um die Retailkunden in Zukunft noch individueller betreuen zu können.

Ein bedeutendes Ereignis für ALSO Deutschland war im Berichtsjahr der Umzug der gesamten Logistik in das neu gebaute Logistikzentrum nach Braunschweig, womit nun eine doppelt so hohe Lagerkapazität zur Verfügung steht. Die Auftragsabwicklung von einem einzigen Standort aus wurde dadurch effizienter und kostengünstiger.

Kunden honorieren Qualität

Bei der jährlichen Qualitätsumfrage der führenden Branchenzeitschriften in der Schweiz und in Deutschland, bei denen die Fachhändler Qualitätsmerkmale wie Verkauf, Logistik, Preisniveau, technischer Service und Handelstreue bewerteten, hat ALSO zum wiederholten Mal Spitzenränge erreicht.

In der Schweiz wurde ALSO zum sechsten Mal innert sieben Jahren zum besten Distributor gewählt und in der Kategorie Spezialisten erstmals als zweitbesten Distributor von IT-Verbrauchsmaterial ausgezeichnet. Die deutsche Tochtergesellschaft gehörte zum siebten Mal in Folge zu den Top-Distributoren und wurde als einziger der Broadline-Distributoren mit dem Prädikat «Excellent Distributor» ausgezeichnet. Zudem wurde ALSO Deutschland bei der Händlerumfrage der Branchenzeitschrift Computer Partner zum zweiten Mal in Folge als «Preferred Distributor» gewählt. Beide Gesellschaften wurden von den Fachhändlern bei den einzelnen Qualitätsmerkmalen höher eingestuft als im Vorjahr; sie konnten dadurch den Abstand zu den Mitbewerbern noch vergrössern. Diese Resultate zeigen einmal mehr, dass der Fokus von ALSO auf die tägliche Umsetzung höchster Qualität von den Kunden honoriert wird.

Auf Herstellerseite wurde ALSO als erster Distributor in Deutschland zum «Microsoft Gold Certified Partner for Licensing Solutions» zertifiziert. ALSO kann somit den Fachhändlern vor allem bei der Einführung des neuen Microsoft-Betriebssystems «Vista» und den dazugehörigen neuen Softwareprodukten mit fundierten Kenntnissen zur Seite stehen. Zudem wurde ALSO in Deutschland von Acer zum dritten Mal in Serie zum «Best Distributor of the Year» und von IBM zum besten Volumen-Distributor in 2006 gewählt.

Resultat der GNT-Gruppe belastet Konzernergebnis

Die per 31. August 2006 mehrheitlich übernommene GNT-Gruppe ist bei der geografischen Segmentberichterstattung im ALSO-Konzern Nord- und Osteuropa zugeordnet. GNT wurde 1995 gegründet und ist heute das führende ICE-Distributionsunternehmen in Skandinavien und in den baltischen Staaten. GNT ist Marktführer in Finnland, Estland, Lettland und Litauen sowie unter den ersten drei in Schweden und Norwegen. In Polen gründete das Unternehmen Anfang 2004 eine Tochtergesellschaft. GNT vertreibt mit 1 366 Mitarbeitenden 83 000 Produkte an 13 000 Kunden.

GNT wies für die Zeit vom 1. September–31. Dezember 2006 einen Umsatz von CHF 926.3 Mio. und einen Reinverlust von CHF 11.6 Mio. aus, obwohl GNT selbst nach dem dritten Quartal noch davon ausging, einen Gewinnbeitrag an ALSO im niedrigen einstelligen Millionenbereich zu leisten. Dieser enttäuschende Abschluss hat drei Ursachen: (1) Niedrigere Bruttomargen als in den Vormonaten, unter anderem bedingt durch Lagerbereinigungen, (2) höhere Betriebskosten als in den Vormonaten, teilweise zurückzuführen auf den Abschluss von Projekten, welche der nachhaltigen Verbesserung der Profitabilität dienen sollen, und (3) Bewertungsfragen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss.

Im Jahresvergleich ist die GNT-Gruppe aufgrund der Akquisition von Santech Micro Group Anfang 2006 um mehr als 80% gewachsen. Auf Basis vergleichbarer Einheiten erzielte sie in 2006 gegenüber dem Vorjahr nur ein einstelliges Umsatzwachstum. Während die GNT-Gesellschaften im Baltikum und in Polen kräftig zulegen konnten, blieben die Umsätze in Schweden und in Norwegen unter den Vorjahreswerten. Die finnische Tochtergesellschaft konnte den Umsatz in 2006 gegenüber dem Vorjahr leicht steigern.

Innerhalb des ALSO-Konzerns wird die bisherige GNT-Gruppe eigenständig weitergeführt. Mit oberster Priorität wurde im Berichtsjahr die finanzielle Berichterstattung vereinheitlicht. Darüber hinaus wurden über 20 Projekte in den Bereichen Finanzen, IT, Human Resources, Steuern und Recht, Operations sowie Corporate Communications lanciert, um die Integration von GNT voranzutreiben.

Allianz EWG stärkt Position in Europa

Als die strategische Allianz EWG 2002 gegründet wurde, gab es kritische Meinungen darüber, wie lange diese Allianz wohl bestehen bleibe. Durch einen Mix von organischem Wachstum, neuen Partnern sowie Akquisitionen hat sich die EWG seither stetig im Ranking der europäischen Distributoren empor gearbeitet. In einem Markt, welcher seit 2002 wertmässig höchstens 10–15% gewachsen ist, hat die EWG ihre Grösse beinahe verdreifacht. 2006 erzielten die Allianzpartner – ALSO (CH), Copaco (NL) und Esprinet (I) – zusammen einen Gesamtumsatz von deutlich mehr als EUR 5 Mrd. (2005: EUR 4.8 Mrd.). Die EWG – heute unangefochtene virtuelle Nr. 3 in Europa – dürfte im Jahr 2007 insgesamt einen Umsatz von rund EUR 6.5 Mrd. ausweisen und dadurch den Abstand zum zweitgrössten europäischen Distributor verringern.

Zuversicht für die Zukunft

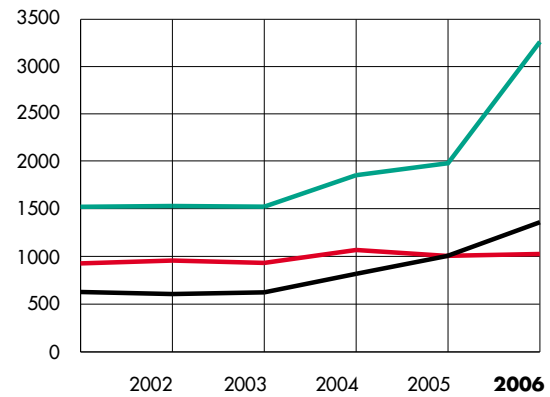
Die Rahmenbedingungen in der IT-Branche bleiben herausfordernd. Die mehrheitlich gesättigten IT-Märkte in Zentral- und Nordeuropa werden in den nächsten Jahren nur ein geringes Wachstum aufweisen. In Osteuropa wird das Wirtschaftswachstum stärker ausfallen als in Zentral- und Nordeuropa, was sich positiv auf die Entwicklung dieser IT-Märkte auswirken dürfte. In diesen Ländern liegt die PC-Dichte (Anzahl PC pro 100 Einwohner) heute noch substanzial unter dem westeuropäischen Durchschnitt.

Der Start des neuen Betriebssystems «Vista» und der neuen Office-Versionen von Microsoft im laufenden Jahr, sollten der Nachfrage bei Hard- und Softwareprodukten neue Impulse verleihen. Im Business-Bereich wird 2007 zudem das Thema Mobilität vermehrt an Bedeutung gewinnen. Dank neuen Technologien wird sich mobiles Arbeiten weiter ausbreiten. Damit verbunden ist eine steigende Nachfrage nach entsprechender Datensicherheit und einfachen Storage-Lösungen. Im Consumer-Bereich wird die Nachfrage nach LCD- und Plasma-Flachbildfernseher stark zunehmen. Zudem werden die Konvergenzprodukte von IT- und Unterhaltungselektronik 2007 weiterhin für Wachstum sorgen.

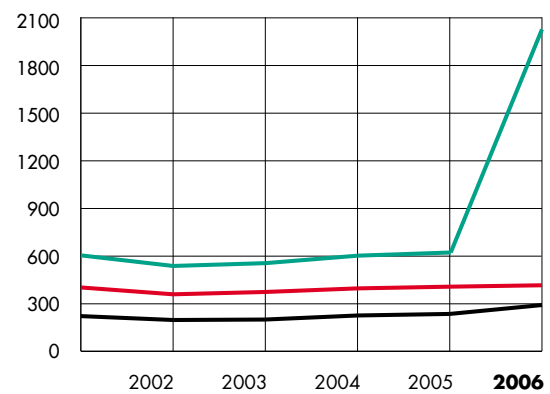
ALSO ist für die kommenden Herausforderungen gut gerüstet. In Zentral- und Nordeuropa wird ALSO aufgrund ihrer marktführenden Stellung bei einer Belebung des Marktes überdurchschnittlich profitieren. In den baltischen Staaten und in Polen hat ALSO durch die Übernahme von GNT grosses Wachstumspotenzial erschlossen.

In der Schweiz will ALSO in den Wachstumsmärkten IT-Verbrauchsmaterial, High-End-Storage und Unterhaltungselektronik konstant weiter wachsen. Beim Outsourcing von Logistikdienstleistungen will ALSO ihre Beziehungen zu bestehenden Kunden ausweiten und erwartet in diesem Bereich verstärktes Wachstum. Deutschland treibt das Geschäft mit kleinen und mittelgrossen Händlern weiter voran und will das Produktportfolio ausbauen. Bei GNT wird der Fokus im laufenden Jahr hauptsächlich auf die nachhaltige Wiederherstellung der Profitabilität der GNT-Gruppe im Allgemeinen und den beiden Turnaround-Situationen in Schweden und Norwegen im Speziellen gerichtet sein.

Umsatz
CHF Mio.



Mitarbeitende (per 31.12.)



- Total ALSO-Konzern (inkl. GNT)
- Schweiz
- Deutschland

Corporate Governance

Gemäss den Richtlinien des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) veröffentlicht der ALSO-Konzern in einem separaten Kapitel die Informationen über die Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene (Corporate Governance).

Die folgenden Angaben beschränken sich auf das Wesentliche. Wo nötig wird auf andere externe Informationsquellen wie Jahresrechnung 2006, Internet oder gesetzliche Bestimmungen (Obligationenrecht) verwiesen.

Die in diesem Kapitel veröffentlichten Zahlen entsprechen, sofern es sich um Kostenpositionen handelt (mit Ausnahme der Boni), der Belastung der Erfolgsrechnung im Berichtsjahr (Accrual Basis).

1. Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Für die Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen verweisen wir auf die Seite 74 des Finanzberichtes.

Bedeutende Aktionäre	31.12.06	31.12.05
– Schindler Holding AG, Hergiswil (Schweiz)	64.0%	64.5%
– Bestinver Gestion, S.G.I.I.C. S.A., Madrid (Spanien)	5.0%	5.0%
– SaraSelect Anlagefonds, Basel (Schweiz)	5.0%	–
– SUVA, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt, Luzern (Schweiz)	–	5.6%

(gemäss Aktienregister)

Im Berichtsjahr erfolgte eine Meldung von SaraSelect Anlagefonds gemäss Art. 20 Börsengesetz, wonach der Grenzwert von 5% überschritten wurde. Gemäss Beschluss des Verwaltungsrats sind sowohl SaraSelect Anlagefonds als auch Bestinver Gestion mit lediglich 5% der Stimmrechte eingetragen.

Die übrigen Aktionäre sind mit ihrem gesamten Aktienbestand im Aktienregister eingetragen.

Bestinver Gestion S.G.I.I.C. S.A, Madrid, besitzt insgesamt 8,4% und SaraSelect Anlagefonds, Basel, 5,3% der ALSO-Aktien.

SUVA, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt, Luzern, hat im Berichtsjahr 2006 ihren Bestand an ALSO-Aktien auf unter 5% reduziert.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit Gesellschaften ausserhalb des ALSO-Konzerns.

2. Kapitalstruktur

Kapitalstruktur – Stand 31. Dezember 2006

Kapital	Total	Anzahl Aktien	Nominal pro Aktie
Ordentliches Aktienkapital	CHF 6 038 590	6 038 590 Namenaktien	CHF 1
Genehmigtes Kapital	–	–	–
Bedingtes Kapital	CHF 151 410	151 410 Namenaktien	CHF 1

Die Börsenkapitalisierung des ALSO-Konzerns per 31. Dezember 2006 beträgt CHF 389.5 Mio. Die ALSO-Aktien sind seit 1986 an der Schweizer Börse SWX kotiert (Symbol: ALSN, Valor: 2459027).

An der Generalversammlung vom 14. März 2006 wurde beschlossen, die bisherigen 603 859 Aktien von je CHF 10.– Nennwert im Verhältnis 1:10 in 6 038 590 neue Aktien zu CHF 1.– Nennwert zu splitten. Erster Handelstag der gesplitteten Aktien war der 23. März 2006. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahresangaben in den nachfolgenden Tabellen und Texten entsprechend angepasst.

Die ALSO Holding AG verfügt per Ende 2006 über ein bedingtes Kapital in der Höhe von CHF 151 410. Das bedingte Kapital wurde für folgenden Zweck geschaffen, welcher in den Statuten umschrieben ist:

Reserviert für das Mitarbeiteraktienkaufprogramm

Das Aktienkapital der Gesellschaft wird im Maximum um CHF 151 410 erhöht, durch Ausübung von Optionsrechten, welche im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms den Mitarbeitenden von Beteiligungsgesellschaften der ALSO Holding AG eingeräumt werden, für höchstens 151 410 voll zu liberierende Namenaktien von je CHF 1 Nennwert.

Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber der Optionsrechte gemäss Mitarbeiteraktienkaufprogramm berechtigt. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist bezüglich solcher neuer Aktien ausgeschlossen. Die neu ausgegebenen Aktien unterliegen den Beschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

Optionen

Der ALSO-Konzern verfügt über ein Mitarbeiteraktienkaufprogramm, jedoch nicht über einen separaten Optionenplan (vgl. auch Ziffer 5 im Kapitel Corporate Governance).

Corporate Governance

Kapitalveränderungen der letzten 3 Jahre

Veränderungen	Anzahl Namenaktien	Total Nennwert in CHF 1000
Aktienkapital per 31. Dezember 2003	603 859	6039
Aktienkapitalerhöhung 2004	-	-
Aktienkapital per 31. Dezember 2004	603 859	6039
Aktienkapitalerhöhung 2005	-	-
Aktienkapital per 31. Dezember 2005	603 859	6039
Aktienkapitalerhöhung 2006	-	-
Aktiensplit per 23. März 2006, 1:10		
Aktienkapital per 31. Dezember 2006	6 038 590	6039

Per 31. Dezember 2006 verfügt die ALSO Holding AG über ein ordentliches Kapital von CHF 6 038 590, unterteilt in 6 038 590 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1. Das Kapital von CHF 6 038 590 ist voll einbezahlt. Die Namenaktien sind alle dividendenberechtigt, und eine Namenaktie verfügt über ein Stimmrecht. Die ALSO Holding AG verfügt nicht über ausstehende Aktien, welche mit Vorzugsrechten ausgestattet sind.

Es bestehen keine Partizipations- und Genussscheine.

Die im Rahmen des Mitarbeiteraktienkaufprogramms 2006 gezeichneten Aktien (11 363 Stück) wurden aus den eigenen Aktien entnommen.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Gemäss Art. 5 der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d.h. als Aktionär mit Stimmrecht) verweigern, sofern:

- der Erwerber die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.
- der Erwerber aufgrund der Eintragung über mehr als 5% der Stimmrechte verfügen würde. Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt. Ausgenommen sind Organvertretungen und Depotvereinbarungen mit Banken.
- die Eintragung des Erwerbers die Gesellschaft daran hindern könnte, bundesrechtlich geforderte Nachweise über die Zusammensetzung des Kreises der Aktionäre zu erbringen.

Sind Namenaktien unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben worden, kann der Eintrag des Erwerbers als Vollaktionär nicht verweigert werden.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, einen Erwerber auch in Überschreitung der Prozentgrenzen gemäss Art. 5 Abs. 1 lit. b) und c) der Statuten als Vollaktionär im Aktienbuch einzutragen, wenn dies mit den Unternehmensinteressen vereinbar ist. Der Verwaltungsrat kann den Eintragungsentscheid der Generalversammlung (GV) vorlegen. In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Nominee-Eintragungen vorgesehen.

Verwaltungsrat



1



2



3

1) Prof. Dr. Karl Hofstetter

Geboren 1956, Mitglied seit 22.04.1996, gewählt bis GV 2009.

Gegenwärtige Tätigkeit

Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler-Gruppe und exekutiv als Group General Counsel tätig.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich (Schweiz), Mitglied des Universitätsrats der Universität Luzern (Schweiz), Mitglied der Fachkommission für Offenlegung der SWX Swiss Exchange, Mitglied Schiedskommission Zentralschweizer Handelskammer, Mitglied des Verwaltungsrates Venture Incubator AG in Zug (Schweiz), Vorsitz SwissHoldings, Bern (Schweiz).

Frühere Tätigkeiten

Anwaltstätigkeiten in Zürich (Schweiz) und New York (USA).

Ausbildung

Studien in Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Zürich (Schweiz), Stanford, UCLA und Harvard (USA), Anwaltpatente in Zürich (Schweiz) und New York (USA).

2) Thomas C. Weissmann

Geboren 1951, Präsident des Verwaltungsrates und Konzernleitungsvorsitzender (exekutives Mitglied).

Mitglied seit 01.07.1988, gewählt bis GV 2009.

Gegenwärtige Tätigkeit

Chief Executive Officer des ALSO-Konzerns.

Frühere Tätigkeiten

Direktor Corporate Development Schindler Management AG in Ebikon (Schweiz), Manager Boston Consulting Group in München (Deutschland).

Ausbildung

Lizentiat in Betriebswirtschaftslehre an der HSG/Universität St. Gallen (Schweiz), MBA an der Harvard Business School in Boston (USA).

Thomas C. Weissmann hat formell einen Anstellungsvertrag mit der Schindler Management AG. Diese verrechnet die Kosten an den ALSO-Konzern weiter (vgl. Managementvereinbarung).

3) Prof. Dr. Rudolf Marty

Geboren 1949, Mitglied seit 15.06.1993, gewählt bis GV 2009.

Gegenwärtige Tätigkeit

Consultant, Rudolf Marty Consulting GmbH in Wilen b. Wollerau (Schweiz).

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Privatdozent für Informatik an der Universität Zürich (Schweiz), Präsident der Gebert Rütli Stiftung, Basel (Schweiz), Aufsichtsrat «Software Competence Center Hagenberg», Hagenberg (Österreich), Mitglied Fachausschuss Informatik der Hochschule für Technik, Rapperswil (Schweiz), Mitglied der Informatikkommission der Universität Zürich (Schweiz).

Frühere Tätigkeiten

Geschäftsleitender Partner der «itopia – corporate information technology» in Zürich (Schweiz), Leiter Applikationsentwicklung der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG) in Zürich (Schweiz), Leiter des Informatik-Forschungslabors der SBG in Zürich (Schweiz).

Ausbildung

Lizentiat in Betriebswirtschaftslehre und Doktorat in Informatik an der Universität Zürich (Schweiz).

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates sind im Besitz der schweizerischen Staatsbürgerschaft. Es bestehen keine Kreuzverflechtungen mit Verwaltungsräten anderer kotierter Gesellschaften.

Wahl und Amtszeit

Nach Ablauf der persönlichen Amtsdauer von drei Jahren muss das Mitglied durch die Generalversammlung neu gewählt werden.

Mitglieder des Verwaltungsrates haben auf jene Generalversammlung hin zurückzutreten, an welcher über die Genehmigung des Geschäftsberichtes jenes Geschäftsjahres beschlossen wird, in welchem sie das 70. Altersjahr vollendet haben.

Der Verwaltungsrat bezeichnet seinen Präsidenten selbst.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat nimmt alle seine Aufgaben als Plenum wahr. Der Präsident des Verwaltungsrates hat gleichzeitig den Vorsitz der Konzernleitung inne (exekutives Mitglied).

Der Präsident des Verwaltungsrates beruft die Sitzungen des VR ein, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich zu halb- bis ganztägigen ordentlichen Sitzungen und in der Regel einmal jährlich zu einer gemeinsamen zweitägigen Strategiesitzung mit der Konzernleitung. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 5 Sitzungen abgehalten.

Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberleitung der Gesellschaft sowie die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsleitung nach Massgabe der Statuten, Reglemente und der anwendbaren Gesetzesbestimmungen.

Im Rahmen seiner Tätigkeit legt der Verwaltungsrat die Organisation fest, ernennt die Geschäftsführung und die Personen, die mit der Vertretung der Gesellschaft betraut sind.

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist im «Organisations- und Geschäftsreglement der ALSO Holding AG, Hergiswil» festgehalten.

Darin delegiert der Verwaltungsrat die Geschäftsführung an die Konzernleitung, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Der VR ist überdies befugt, über alle Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht der Generalversammlung oder einem anderen Gesellschaftsorgan durch Gesetz oder Statuten vorbehalten oder übertragen sind.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat wird in jeder Sitzung durch die Konzernleitung über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle orientiert. Ausserordentliche Vorfälle werden den VR-Mitgliedern auf dem Zirkulationsweg unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Es bestehen keine ständigen Ausschüsse. Der Verwaltungsrat kann allerdings Ausschüsse zur Vorbereitung und Ausführung seiner Beschlüsse bilden.

Der Verwaltungsratsausschuss der Schindler Holding AG sowie deren interner Prüfungsausschuss nehmen, im Rahmen der durch den Schindler-Konzern ausgeübten einheitlichen Leitung, Kontrollaufgaben gegenüber der ALSO-Konzernleitung wahr. Diese Aufgaben werden mit dem VR der ALSO Holding AG abgestimmt. Zudem ist Prof. Dr. Karl Hofstetter als Verwaltungsrat von ALSO zugleich Mitglied des internen Prüfungsausschusses von Schindler.

Zusätzlich ist der Verwaltungsrat ein Adressat der regelmässigen internen Berichterstattung sowie der externen Revision.

Konzernleitung



1) Hans Wyss

Geboren 1958

Gegenwärtige Tätigkeit

Chief Financial Officer des ALSO-Konzerns; in dieser Funktion seit 01.03.2005.

Frühere Tätigkeiten

Leiter Finanzen & HR bei ALSO Schweiz AG in Emmen (Schweiz), Leiter Finance & Administration, PMT AG in Zug (Schweiz), Leiter Finance & Administration, ESEC SA in Cham (Schweiz), Manager Finance & Administration, Perkin Elmer in Rotkreuz (Schweiz).

Ausbildung

Betriebsökonom HWV Luzern (Schweiz), Nachdiplom FH in Corporate Finance an der Hochschule für Wirtschaft HSW Luzern (Schweiz).

2) Peter Zurbrügg

Geboren 1955

Gegenwärtige Tätigkeit

Chief Information Officer des ALSO-Konzerns; in dieser Funktion seit 01.11.2001.

Frühere Tätigkeiten

Chief Executive Officer Mount 10 in Rotkreuz (Schweiz), Leiter Operations dezentrale Systeme UBS Schweiz in Zürich (Schweiz).

Ausbildung

Elektroingenieur HTL am Abendtechnikum Juventus in Zürich (Schweiz).

3) Marc Schnyder

Geboren 1952

Gegenwärtige Tätigkeit

Geschäftsleiter ALSO Schweiz AG in Emmen (Schweiz); in dieser Funktion seit 01.01.1988.

Frühere Tätigkeiten

Personalchef ALSO Holding AG in Hergiswil (Schweiz), Lehramtsstätigkeiten.

Ausbildung

Nuklearmedizinischer Assistent, Informatik- und kaufmännische Ausbildung sowie Lehramtskurse.

4) Thomas C. Weissmann

Geboren 1951

Präsident des Verwaltungsrates; in dieser Funktion seit 01.07.1988 sowie Konzernleitungsvorsitzender (exekutives Mitglied) des ALSO-Konzerns; in dieser Funktion seit 01.10.1988.

(Gegenwärtige und frühere Tätigkeiten sowie Ausbildung vgl. Seite 23)

5) Michael Dressen

Geboren 1956

Gegenwärtige Tätigkeit

Sprecher der Geschäftsleitung ALSO Deutschland GmbH in Straubing (Deutschland); in dieser Funktion seit 01.06.2005.

Frühere Tätigkeiten

Geschäftsführer DHI Unternehmensberatung GmbH in München (Deutschland), CEO AmeriQuest Technologies, Los Angeles (USA), Vorstand Transtec AG, Tübingen (Deutschland), Vorstandsvorsitzender Computer 2000 Spa, Mailand (Italien).

Ausbildung

Informatik- und kaufmännische Ausbildung.

Michael Dressen besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Mitglieder der Konzernleitung sind Schweizer.

Managementvereinbarung

Der ALSO-Konzern bezieht gewisse Management-Dienstleistungen von der Schindler-Gruppe. Sämtliche Details sind in einer Managementvereinbarung zwischen der Schindler Management AG in Ebikon (Schweiz) einerseits und der ALSO Holding AG in Emmen (Schweiz) andererseits geregelt.

ALSO beauftragt nach Bedarf Schindler mit der Ausführung, der Überwachung und der Betreuung von steuerlichen, rechtlichen und versicherungstechnischen Dienstleistungen. Im Weiteren bezieht ALSO Dienstleistungen von Schindler im Bereich des Treasury, der Personalplanung und Personalrekrutierung sowie Marketing- und Controlling-Aufgaben.

Die Management Fees basieren auf tatsächlich geleisteten Dienstleistungen in Abhängigkeit zur rapportierten Zeit und der zur Verfügung gestellten Personalqualifikation. Die Entschädigung erfolgt zu Marktpreisen «at arm's length». Für das Jahr 2006 belaufen sich die Management Fees insgesamt auf TCHF 2 578 (Vorjahr: TCHF 2 153).

Die Management Fees beinhalten auch die von der Schindler Management AG an Thomas C. Weissmann entrichtete und an ALSO weiterverrechnete Gesamtentschädigung.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Der VR bestimmt die Höhe der seinen Mitgliedern zukommenden festen Entschädigung nach Massgabe ihrer Beanspruchung und Verantwortlichkeit. Bemühungen ausserhalb der normalen Verwaltungsratsstätigkeit sowie Spesen sind separat zu entschädigen. Der VR bestimmt die Höhe der den Konzernleitungsmitgliedern zukommenden festen Entschädigungen sowie Boni und allfällige Beteiligungsprogramme nach Massgabe ihrer Beanspruchung und Verantwortlichkeit.

Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

CHF 1000

Empfänger	Entschädigung*	Aktienzuteilung***	Optionen****
Exekutive Mitglieder Verwaltungsrat und Mitglieder Konzernleitung	2 543	178	61
– Vorjahr:	2 528	181	145
Nicht exekutive Mitglieder VR	27**	–	–
– Vorjahr:	27**	–	–

* Saläre, Boni, Pauschalspesen und Beitrag Kaderstiftung (sofern zutreffend); variabler Bonus bezieht sich jeweils auf das Vorjahr

** Ausbezahlt an externes VR-Mitglied, keine Entschädigung an Schindler-Mitarbeiter

*** Darin enthalten sind die Aktien des Vorsitzenden der Konzernleitung

**** Der ALSO-Konzern verfügt über keinen separaten Optionenplan, der Vorsitzende der Konzernleitung nimmt jedoch am Schindler-Optionenplan teil (vgl. nächste Seite)

Die Konzernleitungsmitglieder nehmen am Aktienkaufprogramm des ALSO-Konzerns teil. Dieses ermöglicht jedem Mitarbeitenden zu Vorzugskonditionen (50% Einschlag) Aktionärin beziehungsweise Aktionär zu werden (vgl. auch Beschrieb im Anhang zur Jahresrechnung).

Im Jahr 2006 flossen keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder, welche im Vorjahr oder früher ausgeschieden sind. Es wurden auch keine Abgangsentschädigungen an Personen gezahlt, welche im Berichtsjahr ihre Organfunktion beendeten, und ausserdem auch keine zusätzlichen Honorare ausgerichtet. Es sind keine Organdarlehen ausstehend.

Aktien- und Optionenbesitz – Stand 31. Dezember

	Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
	2006	2005	2006	2005
Exekutive Mitglieder VR und Mitglieder KL	34 583	35 650	10 965	36 670
Nicht exekutive Mitglieder VR	2 010	2 010	-	-

Höchste Gesamtentschädigung

Die höchste Gesamtentschädigung im Berichtsjahr beträgt TCHF 1 232 (Vorjahr: TCHF 1 370) und entspricht der via Management Fees von der Schindler Management AG an ALSO verrechneten Gesamtsumme für Salär, Bonus, Pauschalspesen und Beitrag Kaderstiftung von Thomas C. Weissmann (vgl. «Managementvereinbarung»). Der Vorsitzende der Konzernleitung hat keine Aktien der ALSO Holding AG im Rahmen des ALSO-Aktienkaufprogramms bezogen, da er über einen Schindler-Anstellungsvertrag verfügt. Hingegen partizipiert er am Schindler Deferred Bonus Plan und Stock Option Plan. Im Rahmen dieses Planes hat er im Berichtsjahr 2 466 ALSO-Aktien (Vorjahr: 3 850) sowie 1 975 Optionen auf ALSO-Aktien (Vorjahr: 5 030) erhalten, welche allesamt in der höchsten Gesamtentschädigung enthalten sind. Es sind keine Organdarlehen ausstehend.

Kapitalbeteiligungsplan Schindler

Thomas C. Weissmann partizipiert an dem Kapitalbeteiligungsplan Schindler. Dieser besteht seit dem Jahr 2000. Die berechtigten Personen erhalten eine vorbestimmte Quote ihres Bonus in Form von Aktien, welche einer Sperrfrist von 3 Jahren unterliegen. Im Weiteren können dem Teilnehmerkreis zusätzlich Optionsrechte für den Bezug von Aktien zu einem im Voraus fixierten Preis eingeräumt werden. Die Optionsrechte können erstmals nach einer Wartefrist von 3 Jahren ausgeübt werden.

Im Falle von Thomas C. Weissmann wird dieser in Form von ALSO-Aktien respektive Optionen auf ALSO-Aktien entschädigt. Der Ausübungspreis für ALSO-Aktien im Zusammenhang mit den zugeteilten Optionen beträgt CHF 35.68 (Vorjahr: CHF 33.08). Die notwendigen Aktien werden durch Schindler zur Verfügung gestellt.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Die Statuten sehen vorbehaltlich der Vinkulierung (vgl. «Beschränkung der Übertragungsrechte») keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor. Es bestehen namentlich keine Höchststimmklauseln.

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Stellvertretung ist zulässig durch Personen, welche selbst Aktionäre sind, durch Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter und Depotvertreter.

Statutarische Quoren

Soweit das Gesetz nicht eine qualifizierte Mehrheit vorschreibt, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Aktiven mit der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Für Wahlen ist im ersten Wahlgang das absolute, im zweiten Wahlgang das relative Mehr ausschlaggebend. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende.

Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung wird spätestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag mittels nicht eingeschriebenem Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre und durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt einberufen. Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation in ausgewählten schweizerischen Tageszeitungen.

Traktandierung

Mit Beschluss an der Generalversammlung von 2006 wird nur noch 5% (bisher 15%) des Aktienkapitals benötigt, um an der Generalversammlung ein Geschäft traktandieren zu lassen.

Eintragungen im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienregister als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag so festzulegen, dass dieser möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d.h. nicht mehr als 5–10 Tage vor der Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

In Art. 29 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über den Börsen- und Effektenhandel wegbedungen (opting out).

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates und/oder der Geschäftsleitung («Golden Parachutes»).

8. Revisionsstelle

Der ALSO-Konzern engagiert die Ernst & Young AG als externe Revisionsstelle, und zwar seit der Revision des Geschäftsjahres 1995. Der eingesetzte Mandatsleiter hat sein Amt mit der Revision des Geschäftsjahres 2005 begonnen.

Von der Ernst & Young AG wurden gleichzeitig auch Steuerberatungs- und sonstige Dienstleistungen bezogen.

Honorarübersicht

CHF 1000	Honorar	
	2006	2005
Dienstleistungsart		
Revision	506	156
Zusatzaufträge	799	46

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Vorbereitung der Revision beginnt jeweils im Sommer des Berichtsjahres. Zusammen mit der Revision wird der Zeitplan für die Zwischen- und Schlussrevision sowie das Kostenbudget erstellt. Das Kostenbudget gilt als Kostendach. Sich anbahnende Kostenüberschreitungen müssen frühzeitig kommuniziert werden. Die Ist-Kosten werden laufend dem Budget gegenübergestellt.

Die Revisionsgesellschaft erhält im Vorfeld der Revision detaillierte Audit Instructions von der Konsolidierungsabteilung des Hauptaktionärs. Es werden auch spezielle Aufträge des VR in das Revisionsprogramm eingebaut.

Die Ergebnisse der Revision werden in einem Management Letter zuhanden des VR festgehalten.

9. Informationspolitik

Die Gesellschaft publiziert quartalsweise die finanziellen Eckdaten. Eine detailliertere finanzielle Berichterstattung erfolgt in Form des Halbjahres- sowie des Jahresberichts. Die vom ALSO-Konzern publizierte Rechnungslegung hält sich an die Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts, des Kotierungsreglements der Schweizer Börse und der IFRS (International Financial Reporting Standards).

Der ALSO-Konzern präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedienkonferenz und an der Generalversammlung.

Der ALSO-Konzern nimmt die Berichterstattung im Rahmen der Publikationspflicht gemäss Art. 21 des Börsengesetzes sowie der Ad-hoc-Publizität gemäss Art. 72 des Kotierungsreglements der Schweizer Börse wahr.

Unter www.also.com werden neben allgemeinen Informationen zum Konzern, die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar gemacht.

Zudem wird jede Ad-hoc-Mitteilung zeitgleich mit der Verbreitung aufgeschaltet und ist mindestens während zwei Jahren abrufbar. Jeder Interessierte hat darüber hinaus die Möglichkeit, sich von ALSO per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird auf der Webseite unter News – Anmeldung angeboten.

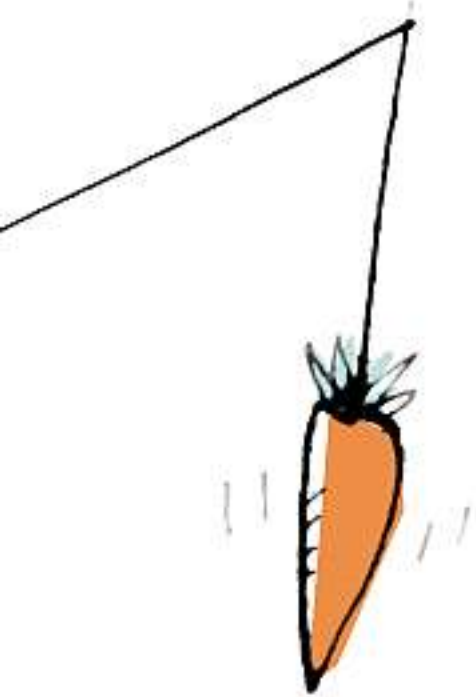
Flexibilität:

Wann – wenn überhaupt – sollen wir
die bisherige Marschrichtung ändern?









Beharrlichkeit:

Streben wir dem übergeordneten Ziel zu,
oder sind wir bloss stur?





Geduld:

Was ist wichtiger – öffentliche Meinung
oder strategische Logik?

Finanzbericht

Konzernrechnung

Konzernerfolgsrechnung	41
Konzernbilanz	42
Konzerngeldflussrechnung	44
Konzerneigenkapitalnachweis	45
Anhang zur Konzernrechnung	46
Bericht des Konzernprüfers	77

Jahresrechnung der ALSO Holding AG

Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG	78
Bilanz der ALSO Holding AG	79
Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG	80
Bericht der Revisionsstelle	81

Konzernerfolgsrechnung

CHF 1000	Anhang	2006		2005	
Warenverkauf		3 282 812		1 980 010	
Dienstleistungsertrag		24 918		21 740	
Erlösminderungen		-30 598		-21 488	
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	3.1	3 277 132	100.0 %	1 980 262	100.0 %
Material- und Dienstleistungsaufwand		-3 124 253		-1 879 206	
Bruttogewinn		152 879	4.7 %	101 056	5.1 %
Personalaufwand	3.2	-85 438		-54 900	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.4	-45 543		-28 581	
Abschreibungen	4.5 / 4.6	-7 722		-4 359	
Veränderung Rückstellungen	4.11	690		77	
Sonstige betriebliche Erträge	3.4	14 300		10 120	
Betriebsgewinn (EBIT)		29 166	0.9 %	23 413	1.2 %
Finanzertrag	3.5	1 591		1 033	
Finanzaufwand	3.5	-13 621		-4 232	
Gewinn vor Steuern (EBT)		17 136	0.5 %	20 214	1.0 %
Steuern	3.6	-4 953		-3 086	
Konzerngewinn		12 183	0.4 %	17 128	0.9 %
EBITDA		36 888	1.1 %	27 772	1.4 %
Gewinn pro Aktie in CHF					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Aktie	4.14	2.03		2.86	
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie	4.14	2.03		2.86	

Konzernbilanz

Aktiven

CHF 1000	Anhang	31.12.06		31.12.05	
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	4.1	67 870		43 703	
Forderungen aus Lieferung und Leistung	4.2	621 158		224 340	
Vorräte	4.3	419 432		127 486	
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	4.4	94 429		24 945	
Total Umlaufvermögen		1 202 889	85 %	420 474	96 %
Anlagevermögen					
Sachanlagen	4.5	48 160		12 308	
Immaterielle Werte	4.6	164 949		5 778	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	4.8	92		0	
Finanzanlagen		443		36	
Latente Steuerforderungen	3.6	288		0	
Personalvorsorge	3.3	61		0	
Total Anlagevermögen		213 993	15 %	18 122	4 %
Total Aktiven		1 416 882	100 %	438 596	100 %

Konzernbilanz

Passiven				
CHF 1000	Anhang	31.12.06	31.12.05	
Kurzfristiges Fremdkapital				
Finanzverbindlichkeiten	4.9	427 961	17 094	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		390 149	115 747	
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.10	192 824	68 790	
Steuerverbindlichkeiten		6 153	214	
Rückstellungen	4.11	1 233	554	
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 018 320	72 %	202 399 46 %
Langfristiges Fremdkapital				
Finanzverbindlichkeiten	4.9	61 658	39 000	
Aufgeschobene bedingte Kaufpreisverpflichtungen	4.9	107 124	0	
Rückstellungen	4.11	5 031	320	
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.6	22 689	6 075	
Total langfristiges Fremdkapital		196 502	14 %	45 395 10 %
Total Fremdkapital		1 214 822	86 %	247 794 56 %
Eigenkapital				
Aktienkapital		6 038	6 038	
Kapitalreserven		43 385	43 089	
Eigene Aktien	4.13	-28	-40	
Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten		-1	24	
Umrechnungsdifferenzen		4 409	1 724	
Gewinnreserven		148 257	139 967	
Total Eigenkapital		202 060	14 %	190 802 44 %
Total Passiven		1 416 882	100 %	438 596 100 %

Konzerngeldflussrechnung

CHF 1000	Anhang	2006	2005
Konzerngewinn		12 183	17 128
Abschreibungen		7 722	4 359
Bildung (Auflösung) von Rückstellungen		-690	-77
Verluste (Gewinne) aus Verkauf Anlagevermögen		203	-356
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		962	956
Subtotal		20 380	22 010
Abnahme (Zunahme) Forderungen aus Lieferung und Leistung		-171 818	-13 566
Abnahme (Zunahme) Vorräte		-165 950	-31 557
Abnahme (Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzungen		-36 340	844
Zunahme (Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		119 148	39 287
Zunahme (Abnahme) passive Rechnungsabgrenzungen		90 638	-1 463
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		-143 942	15 555
Zugänge Sachanlagen		-8 131	-3 587
Zugänge immaterielle Werte		-393	-161
Erwerb von Konzerngesellschaften	4.12	-34 894	0
Zugänge Finanzanlagen		-443	0
Abgänge Sachanlagen		408	122
Abgänge Renditeliegenschaften		0	1 645
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-43 453	-1 981
Verkauf eigene Aktien		308	368
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		214 770	500
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		0	-38 014
Bezahlte Dividenden ALSO Holding AG		-4 201	-4 192
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		210 877	-41 338
Umrechnungsdifferenzen		685	719
Veränderung Flüssige Mittel		24 167	-27 045
Flüssige Mittel 1. Januar		43 703	70 748
Flüssige Mittel 31. Dezember		67 870	43 703
Bezahlte Ertragssteuern		1 966	7 596
Bezahlte Zinsen		11 733	4 112
Erhaltene Zinsen		1 143	103

Konzerneigenkapitalnachweis

	Aktien- kapital*	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Wert- schw- kungen auf Finanzinstr.	Umrech- nungs- differenzen	Gewinn- reserven*	Total
CHF 1000							
31. Dezember 2004	6 038	42 737	-56	0	980	126 808	176 507
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	744	0	744
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen	0	0	0	30	0	0	30
Steuereffekte auf Veränderungen von direkt im Eigenkapital erfassten Positionen	0	0	0	-6	0	0	-6
Total direkt im Eigenkapital erfasste Positionen	0	0	0	24	744	0	768
Konzerngewinn	0	0	0	0	0	17 128	17 128
Total Gewinne und Verluste	0	0	0	24	744	17 128	17 896
Verkauf eigene Aktien	0	352	16	0	0	0	368
Mitarbeiteraktien/-optionen**	0	0	0	0	0	223	223
Dividenden	0	0	0	0	0	-4 192	-4 192
31. Dezember 2005	6 038	43 089	-40	24	1 724	139 967	190 802
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	2 685	0	2 685
Transfer in Erfolgsrechnung	0	0	0	-24	0	0	-24
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen	0	0	0	-1	0	0	-1
Total direkt im Eigenkapital erfasste Positionen	0	0	0	-25	2 685	0	2 660
Konzerngewinn	0	0	0	0	0	12 183	12 183
Total Gewinne und Verluste	0	0	0	-25	2 685	12 183	14 843
Verkauf eigene Aktien	0	296	12	0	0	0	308
Mitarbeiteraktien/-optionen**	0	0	0	0	0	308	308
Dividenden	0	0	0	0	0	-4 201	-4 201
31. Dezember 2006	6 038	43 385	-28	-1	4 409	148 257	202 060

* Siehe auch Ziffer 4.13 im Anhang

** Die Mitarbeiteraktien und -optionen des Vorsitzenden der Konzernleitung werden über den Hauptaktionär abgewickelt und haben netto keinen Einfluss auf das Konzerneigenkapital (siehe auch Ziffer 6.1 im Anhang)

Anhang zur Konzernrechnung

1. Übersicht Geschäftstätigkeit

Der ALSO-Konzern ist ein führendes Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Unterhaltungselektronik. Das Unternehmen ist in der Schweiz, in Deutschland und seit dem 1. September 2006 in Skandinavien, Polen und in den baltischen Staaten tätig.

Der ALSO-Konzern ist in der IT-Logistik tätig. Er bedient den IT-Fachhändler und die Wiederverkäufer mit den Produkten der führenden Hard- und Softwarehersteller sowie mit IT-Verbrauchsmaterial. Dazu kommen Angebote im Bereich High-End-Technologie für den Netzwerk- und Serverbereich sowie umfassende Logistikdienstleistungen (Logistik-Consulting, Konfektionierung, e-Logistics, Webshop-Fulfillment, Logistik-Outsourcing-Lösungen).

2. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Konzernrechnung der ALSO Gruppe basiert auf historischen Kosten mit Ausnahme bestimmter finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten, welche zum Marktwert bewertet werden. Sie erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts und den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) sowie den nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

ALSO hat im Berichtsjahr folgende bereits veröffentlichte Standards und Interpretationen noch nicht angewendet:

- ▶ IFRS 7 «Financial Instruments: Disclosures»: Dieser Standard ersetzt die Offenlegungsvorschriften von IAS 32 und hat keinen Einfluss auf die Bewertung. Allerdings verlangt er zusätzliche Sensitivitätsanalysen zu wesentlichen Finanzrisiken. ALSO wird IFRS 7 erstmals für 2007 mit den entsprechenden Vorjahresvergleichen anwenden.
- ▶ IFRS 8 «Operating Segments» wird mit Wirkung ab 1. Januar 2009 IAS 14 «Segment Reporting» ersetzen. Dieser Standard hat keine materiellen Auswirkungen auf die Konzernbilanz und Erfolgsrechnung, verlangt aber andere Offenlegungsvorschriften für die Segmentberichterstattung.

Keine materiellen Auswirkungen werden verschiedene neue IFRIC Interpretationen ab 2007 haben (IFRIC 7 «Applying the Restatement Approach under IAS 29 Financial Reporting in Hyperinflationary Economies», IFRIC 8 «Scope of IFRS 2», IFRIC 9 «Reassessment of Embedded Derivatives», IFRIC 10 «Interim Financial Reporting and Impairment», IFRIC 11 «IFRS 2 Group and Treasury Share Transactions», IFRIC 12 «Service Concession Arrangements»). Keine praktische Bedeutung werden die Änderungen von IAS 1 «Amendment – Capital disclosures» haben.

2.2 Wesentliche Schlüsselannahmen und Schätzungen

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung erfordert Annahmen und Schätzwerte des Managements, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Nachstehend folgende wesentliche Schlüsselannahmen:

Impairment Goodwill

ALSO überprüft jährlich mindestens einmal die Werthaltigkeit des aktivierten Goodwills. Dies bedingt eine Beurteilung des Nutzwertes der zugrundeliegenden Gesellschaftseinheit (siehe auch Ziffer 2.17 Impairment). Die geschätzten Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Bruttogewinn-Marge, Betriebsaufwand sowie Investitionen, Marktbedingungen und andere wirtschaftliche Faktoren basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet.

Anhang zur Konzernrechnung

Akquisitionen

Unter IFRS 3 werden sämtliche Aktiven, Passiven und Eventualverbindlichkeiten zu Fair Values bewertet. Um die Fair Values zu ermitteln, müssen teilweise Annahmen über Zinssätze, Umsätze, Diskontierungsfaktoren, Steuersätze usw. getroffen werden, welche einer gewissen Unsicherheit unterliegen.

Kaufverpflichtungen auf Minderheitsanteilen

Die Berechnungen der Kaufverpflichtungen auf Minderheitsanteilen (Verpflichtungen aus Optionsverträgen) basieren auf Schätzungen der zukünftig zu erwartenden Ergebnisse der betroffenen Gesellschaften, die auf den Stichtag 31. Dezember abdiskontiert werden. Die effektiven Resultate können von den geschätzten abweichen. Angaben hierzu sind der Ziffer 4.12 zu entnehmen.

2.3 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die per 1. Januar 2006 überarbeiteten und ergänzten Standards haben keinen Einfluss auf die Bewertung des vorliegenden Abschlusses. Es handelt sich dabei um die folgenden Änderungen respektive neuen Interpretationen:

- ▶ IAS 19 – Änderungen zu «Employee Benefits»
- ▶ IAS 21 – Änderungen zu «The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates»
- ▶ IAS 39 – Änderungen zu «Financial Instruments»
(Cash Flow Hedges von gruppeninternen Transaktionen, Fair Value Option, Finanzgarantien)
- ▶ IFRIC 4 – «Determining whether an Arrangement contains a Lease»

Die ebenfalls neuen IFRS 6 «Exploration for and Evaluation of Mineral Resources», IFRIC 5 «Rights to Interests arising from Decommissioning, Restoration and Environmental Rehabilitation Funds» und IFRIC 6 «Liabilities arising from Participating in a Specific Market – Waste Electrical and Electronic Equipment» haben keine praktische Bedeutung für ALSO.

2.4 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse per 31. Dezember der ALSO Holding AG, Hergiswil (CH) und der wesentlichen Beteiligungen, welche die ALSO Holding AG direkt oder indirekt durch Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht. Die Liste mit den wesentlichen Konzerngesellschaften ist unter Ziffer 6 aufgeführt.

Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis um folgende Gesellschaften erweitert:

Die ALSO hat per 31. August 2006 eine Mehrheitsbeteiligung von 50.1% an der finnischen GNT-Gruppe mit Sitz in Tampere (FI) erworben. Auf den übrigen 49.9% wurden einerseits Call- und andererseits Put-Optionen vereinbart, weshalb die Gesellschaft ohne Ausweis von Minderheiten vollkonsolidiert wird (siehe Ziffer 4.12).

2.5 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bewertungs- und Rapportierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen und die Anteile der Drittaktionäre am Kapital und am Jahresgewinn gesondert ausgewiesen.

Konzerninterne Transaktionen (Aufwand, Ertrag, Aktiven und Passiven) und wesentliche Zwischengewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften mit einem Stimmrechtsanteil zwischen 20% und 50% werden als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» klassifiziert und nach der Equity-Methode bewertet. Alle übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen sind zum Fair Value bewertet.

Anhang zur Konzernrechnung

2.6 Akquisitionen und Goodwill

Bei allen Unternehmenszusammenschlüssen werden die identifizierbaren Aktiven, Passiven und Eventualverbindlichkeiten der übernommenen Gesellschaft auf den Übernahmzeitpunkt zum Verkehrswert bewertet und der Unterschied zwischen dem Kaufpreis und den zum Verkehrswert erworbenen Nettoaktiven als Goodwill aktiviert. Dieser Goodwill wird nach dem «push-down accounting» in jene Gesellschaftseinheiten transferiert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren. Die Erfassung erfolgt in der entsprechenden funktionalen Währung.

Bestehende Restrukturierungsrückstellungen werden per Erwerbsstichtag übernommen, allfällige neue Rückstellungen werden erfolgswirksam gebildet. Eventualverbindlichkeiten, die mit der Akquisition übernommen werden und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, werden in der Übernahmebilanz passiviert.

Wird im Rahmen einer Akquisition oder ausserhalb einer Akquisition den verbleibenden Minderheitsaktionären ein Recht eingeräumt, ihre Anteile an die ALSO Holding AG oder an eine ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften zu verkaufen, wird diese Verpflichtung zum Barwert des zu erwartenden Ausübungspreises erfasst und die Minderheitsanteile ausgebucht. Die Auswirkungen einer Änderung des erwarteten Ausübungspreises werden dem Goodwill belastet respektive gutgeschrieben.

Die Ergebnisse der übernommenen Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme erfasst. Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen auf den Zeitpunkt des Kontrollabgangs als betrieblicher Erfolg ausgewiesen.

2.7 Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährung werden zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Anpassung der Fremdwährungsbestände am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verbucht. Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften in Fremdwährung werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen, die sich bei der Berechnung des Ergebnisses der Gruppe zu Durchschnitts- und Jahresendkursen sowie aus Eigenkapitaltransaktionen ergeben, werden mit dem konsolidierten Eigenkapital verrechnet und bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen, die einen Bestandteil der Nettoinvestition in eine Gesellschaft bilden, werden ebenfalls direkt im Eigenkapital verbucht, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der nahen Zukunft weder geplant noch beabsichtigt ist. Die erfolgswirksame Erfassung dieser Differenzen erfolgt bei der Rückzahlung.

Umrechnungskurse in CHF			Jahresendkurs		Durchschnittskurs	
			2006	2005	2006	2005
USA	USD	1	1.22	1.32	1.25	1.24
Euro-Länder	EUR	1	1.61	1.56	1.58	1.55
Schweden	SEK	100	17.76	16.55	17.02	16.70
Norwegen	NOK	100	19.44	19.44	19.58	19.30

Anhang zur Konzernrechnung

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung des ALSO-Konzerns wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Den Erlösen aus Lieferung und Leistung wird der Material- und Dienstleistungsaufwand (ohne Personalaufwand) gegenübergestellt.

2.8 Erlöse aus Lieferung und Leistung

Die Erlöse aus Lieferung und Leistung setzen sich aus der Rechnungsstellung der Warenlieferungen und Dienstleistungen sowie den betrieblichen Nebenerlösen zusammen.

Der Warenumsatz wird erfasst, sobald die mit dem Eigentumsanspruch verbundenen Chancen und Risiken an den Käufer übergehen. Rückstellungen im Zusammenhang mit Rabatten und Preisnachlässen für Grosshändler und andere Kunden werden zum Zeitpunkt der diesbezüglichen Umsatzerfassung oder Anreizgewährung als Reduktion des Umsatzes verbucht. Sie errechnen sich aufgrund historischer Daten und der spezifischen Bedingungen der jeweiligen Vereinbarungen. Die Dienstleistungserträge werden dann erfolgswirksam erfasst, wenn die Dienstleistung erbracht wurde und es somit wahrscheinlich ist, dass ALSO ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt.

2.9 Personalaufwand / -vorsorge

Der Personalaufwand enthält neben den eigentlichen Arbeitsentgelten (Löhne, Gehälter und Boni) auch die Personalnebenkosten und die Sozialabgaben. Dienstaltersgeschenke werden über die zugrundeliegende Dienstzeit des Mitarbeiters ebenfalls dem Personalaufwand belastet und entsprechend zurückgestellt.

Die Gesellschaften der ALSO Gruppe unterhalten nebst den gesetzlichen Sozialversicherungen verschiedene Personalvorsorgepläne gemäss den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich unabhängige Stiftungen und Einrichtungen oder durch Erfassung als Personalvorsorge-Verpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften.

Bei **beitragsorientierten Vorsorgeplänen**, bei denen für die ALSO Gruppe neben den laufend geschuldeten und verbuchten Beiträgen keine weiteren Leistungsverpflichtungen bestehen, entspricht der Periodenaufwand den vereinbarten Beiträgen des Arbeitgebers.

Im Fall von **Vorsorgeplänen nach dem Leistungsprimat** werden die Periodenkosten durch aktuarische Gutachten nach der «Projected-unit-credit»-Methode bestimmt, die mindestens alle drei Jahre erstellt wird.

Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus der periodischen Neuberechnung ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungstechnischen Annahmen und aus Differenzen zu den effektiven Werten. Aktuarische Anpassungen oder Einflüsse aus Planänderungen werden maximal über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeitenden dem Aufwand für Personalvorsorge gutgeschrieben bzw. belastet, soweit sie den sogenannten Korridor von 10% übersteigen. Überschüsse bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen beschränken sich auf die Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktion oder Rückzahlungen, Passiven werden hingegen voll zurückgestellt.

2.10 Kapitalbeteiligungspläne

Per 1. Januar 2001 wurde für die Mitarbeitenden des ALSO-Konzerns ein Aktienkaufprogramm eingeführt. Dieses bietet allen Mitarbeitenden des Konzerns die Möglichkeit, zu Vorzugskonditionen Aktionärin beziehungsweise Aktionär zu werden und damit am Erfolg der ALSO Holding AG zu partizipieren.

Folgende Parameter gelten beim Aktienkaufprogramm:

Dauer des Programms:	bis Widerruf
Max. Kaufbetrag/Jahr:	2.5% des Bruttojahressalärs
Basis für Bezugspreis:	Durchschnitt der Schlusskurse 01.–15.04.
Ermässigung:	50%
Sperrfrist:	2 Jahre

Der Verwaltungsrat kann das Reglement und dessen Parameter jederzeit ändern.

Anhang zur Konzernrechnung

Die Ermässigung von 50% und die damit verbundenen Sozialabgaben werden erfolgswirksam dem Personalaufwand belastet.

Im Weiteren kann der Verwaltungsrat auf jährlicher Basis beschliessen, ob und in welchem Umfang dem Vorsitzenden der Konzernleitung zusätzlich Optionsrechte für den Bezug von Aktien der ALSO Holding AG zu einem im Voraus fixierten Preis eingeräumt werden. Dieser jährlich neu zu verabschiedende Plan hat eine Dauer von sechs Jahren, wobei die Optionsrechte erstmals nach einer Wartefrist von drei Jahren ausgeübt werden können. Um sich gegen diese Verpflichtung abzusichern, hält die Hauptaktionärin grösstenteils die notwendigen Aktien im Eigenbestand bis zur Ausübung oder zum Verfall der Optionen. Alle Optionen erlauben nur einen Kauf der Aktien und können nicht zu einem direkten Erhalt von Flüssigen Mitteln führen.

Der mittels Hull-White Modell ermittelte Fair Value der Optionsprämie aus dem Kapitalbeteiligungsplan (siehe Anhang 6.1) wird via Management-Fees der Schindler Management AG erfasst und über die Vesting Periode von drei Jahren dem Personalaufwand belastet.

Bilanz

2.11 Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrent-Guthaben beinhalten die Flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

2.12 Forderungen aus Lieferung und Leistung

Forderungen aus Lieferung und Leistung werden zum Nominalwert abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen ausgewiesen.

2.13 Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder zum realisierbaren niedrigeren Nettoverkaufswert bilanziert. Die Wertermittlung erfolgt unter Anwendung der «First-in-first-out»-Methode. Bei schwer verkäuflichen Vorräten und bei Vorräten mit tieferen Marktpreisen werden Wertberichtigungen vorgenommen. Unverkäufliche Vorräte werden vollständig abgeschrieben.

2.14 Sachanlagen / Renditeliegenschaften

Die Bewertung der Sachanlagen und Renditeliegenschaften erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Kapitalzinsen und nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden nicht aktiviert. Wesentliche Investitionen werden in ihre unterschiedlichen Teile gesplittet, falls die Nutzungsdauer der Komponenten verschieden sind.

Nicht betrieblich genutzte Liegenschaften werden unter Renditeliegenschaften erfasst und nach den gleichen Kriterien wie betrieblich genutzte Anlagen bilanziert und abgeschrieben. Als solche gelten Immobilien (Grundstücke und Gebäude), die für Wertvermehrungs- oder Mietertragszwecke oder für eine noch unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anhang separat ausgewiesen. Abschreibungsmethode, geschätzter Restwert und Nutzungsdauer werden jährlich überprüft.

- ▶ Grundstücke Werden nicht abgeschrieben
- ▶ Gebäude Nutzungsdauer 20 – 50 Jahre
- ▶ Betriebsausstattung Nutzungsdauer 2 – 10 Jahre
- ▶ Fahrzeuge Nutzungsdauer 3 – 5 Jahre

Anhang zur Konzernrechnung

2.15 Anlagevermögen aus Finanzleasing

Leasingverträge, die wirtschaftlich gesehen Anlagenkäufe mit entsprechender Finanzierung darstellen, werden als Finanzierungsleasing klassifiziert. Anlageobjekte, welche über solche Leasingverträge finanziert sind, werden zum Verkehrswert oder tieferen Nettobarwert der zukünftigen Leasingraten bilanziert. Anlagevermögen unter Finanzierungsleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Die ausstehenden Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sind unter den kurzfristigen sowie langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Leasingverhältnisse, bei denen nicht alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken des Vermögenswertes übertragen werden, werden als operative Leasingverhältnisse klassifiziert und in der Erfolgsrechnung erfasst.

2.16 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill sowie von Dritten übernommene Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte, Kunden- und Lieferantenverträge, Marken sowie Software bilanziert. Alle immateriellen Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anhang separat ausgewiesen.

Immaterielle Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben. Mit Ausnahme des Goodwills sowie eines Markennamens sind keine immateriellen Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer aktiviert.

- Software Nutzungsdauer 2–4 Jahre
- Kunden- und Lieferantenverträge Nutzungsdauer 7–14 Jahre
- Markennamen Unbestimmte Nutzungsdauer
- Goodwill Unbestimmte Nutzungsdauer

2.17 Impairment

Goodwill-Positionen werden einem jährlichen Impairment-Test unterzogen (vgl. Ziffer 4.7). Dies bedingt eine Beurteilung des Fair Value bzw. des Nutzwertes der zugrundeliegenden Gesellschaftseinheit. Um dies berechnen zu können, werden die zukünftigen Geldflüsse aufgrund von Budgets über maximal fünf Jahre geschätzt und ein angemessener Diskontierungssatz zugrunde gelegt. Eine Wertminderung wird als Abschreibung in der Erfolgsrechnung erfasst und in den Folgeperioden nicht wieder aufgehoben.

Beim Zugang Markennamen handelt es sich um den Brand GNT, welcher im Berichtsjahr akquiriert wurde. Diese Marke hat einen zeitlich unbegrenzt nutzbaren Wert. Der Wert wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich oder bei Hinweis häufiger einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die Klassifizierung als zeitlich unbegrenzte immaterielle Werte wird jährlich überprüft.

Die Werthaltigkeit des übrigen Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes aufgrund der erwarteten zukünftigen Geldzuflüsse durchgeführt. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar scheint. Diese Abschreibung (Impairment) wird im Anhang gesondert ausgewiesen. Eine Rückbuchung ist möglich, falls zu einem späteren Zeitpunkt ein Impairment-Test bestätigt, dass der Wertverlust nicht mehr gegeben ist.

Anhang zur Konzernrechnung

2.18 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der ALSO-Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit hat, deren Begleichung zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen wird, und der Betrag zuverlässig bestimmt werden kann.

Restrukturierungsaufwand wird dem operativen Ergebnis der Periode belastet, in welcher die Unternehmensleitung sich zu einer Restrukturierungsmaßnahme verpflichtet, deren Kosten mit genügender Zuverlässigkeit geschätzt werden können.

Die Rückstellungen werden nicht abgezinst, da der wesentliche Teil der Zahlungen in der Regel innerhalb der nächsten 24 Monate anfällt oder der Zinsanteil der einzelnen Rückstellungen nicht materiell ist.

2.19 Steuern

Die Ertragssteuern werden periodengerecht abgegrenzt und als Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Unterschiede zwischen den konzerninternen Bewertungskriterien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven (comprehensive liability-Methode). Bei dieser Methode werden für temporäre, steuerbare Abweichungen latente Steuern gebildet. Die latenten Steuern werden jährlich an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um den Verlustvortrag zu kompensieren (siehe auch Ziffer 3.6).

Für Steuern, welche bei der Ausschüttung von einbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften anfallen würden, werden keine Abgrenzungen vorgenommen, ausser in Fällen, in welcher mit einer Ausschüttung in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

2.20 Eigenkapital

Die Kapitalreserven beinhalten die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären. Ebenso werden realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien in den Kapitalreserven erfasst.

Dividenden werden in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet, in der sie beschlossen werden.

2.21 Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Es werden folgende Kategorien von Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten unterschieden:

- ▶ Vom Konzern gewährte oder erworbene finanzielle Vermögenswerte beinhalten gewährte Darlehen und Guthaben.
- ▶ Bis zum Verfall zu haltende Anlagen (held to maturity investments). Darunter fallen Anlagen mit einer festen Laufzeit, die der Konzern bis zu deren Endfälligkeit halten will und kann.
- ▶ Unter die finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen die langfristigen Finanzschulden, welche zu (abgezinsten) Kosten bewertet werden.
- ▶ Guthaben und Verbindlichkeiten aus Handelsaktivitäten sowie Derivate sind zu Marktwerten bilanziert. Darunter können auch gewisse per Designation zugeordnete Finanzinstrumente fallen.

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt – mit Ausnahme der zu «Fair Value through profit and loss» gehaltenen Finanzinstrumente – zu den Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht. Die bis zur Fälligkeit gehaltenen finanziellen Anlagen sowie Darlehen und Guthaben werden nach der Methode der abgezinsten Kosten bewertet. Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen werden zu Verkehrswerten bilanziert, wobei die Verkehrswertänderungen (nach Steuern) im Eigenkapital erfasst werden. Beim Verkauf, bei Wertminderung (Impairment) oder anderweitigem Abgang werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode ausgewiesen.

Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt nach der «Effective interest method». Im Zinsaufwand sind somit neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

Anhang zur Konzernrechnung

Derivate Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung zum Anschaffungswert exklusive Transaktionskosten erfasst. Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht und später zum Verkehrswert bilanziert.

Die Art der Erfassung des Gewinns oder Verlusts ist davon abhängig, ob das Instrument der Absicherung eines bestimmten Risikos dient und die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt sind. Beim Vertragsabschluss wird ein derivatives Instrument, das zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft qualifiziert, eingeteilt entweder als a) Absicherung des Marktwertes eines erfassten Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit (fair value hedge) oder als b) Absicherung einer vorhergesehenen Transaktion oder festen Verpflichtung (cash flow hedge).

Wertveränderungen von Derivaten zur wirksamen Absicherung des Marktwertes (fair value hedge) werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, zusammen mit der abgesicherten Veränderung des Marktwertes des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit. Die Verbuchung von Wertschwankungen von Positionen, die zum Zweck der Absicherung zukünftiger Cashflows gehalten werden, erfolgt über das Eigenkapital. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des abgesicherten Aktivums oder der Verbindlichkeit bzw. des Aufwandes oder Ertrages werden die im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen ins entsprechende Grundgeschäft einbezogen und über die Erfolgsrechnung ausgebucht. Gewinne und Verluste bei Instrumenten, die nicht als «Hedges» qualifiziert sind, werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

Ziel der Bilanzierung als Sicherungsgeschäft ist die gewinnneutrale Kompensation der Veränderungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments. Um für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft zu qualifizieren, müssen die Anforderungen betreffend Dokumentation, Wahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und zuverlässliche Bewertbarkeit erfüllt sein. ALSO dokumentiert deshalb sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung ihre Einschätzungen, ob sich die erwarteten Marktwertveränderungen oder Mittelflüsse der Absicherungsgeschäfte und der zugrunde liegenden Transaktionen grösstenteils aufheben.

2.22 Finanzielles Risikomanagement

Innerhalb des ALSO-Konzerns bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen. Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die langfristige Konzernfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert und werden in Zusammenarbeit mit dem Treasury der Hauptaktionärin durchgeführt.

Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus den Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben könnten. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Das Zinssatzmanagement der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt zentral in Zusammenarbeit mit der Hauptaktionärin. Lokale, kurzfristige Zinssatzrisiken werden von den Konzerngesellschaften in der Regel nicht abgesichert.

Wechselkursrisiken

Ein wesentlicher Teil der Geldflüsse in der Gruppe erfolgt in Fremdwährungen, weshalb die Gruppe Fremdwährungsrisiken ausgesetzt ist. Der Einkauf beim Hersteller erfolgt entweder in Lokalwährung oder in Fremdwährung (EUR/USD). Der Verkauf findet jeweils in der Lokalwährung statt. Wechselkurstransaktionsrisiken werden so weit als möglich abgesichert.

Kreditausfallrisiko

Der Konzern begrenzt sein Kreditausfallrisiko, indem die Kunden einer laufenden Bonitätskontrolle (Kreditlimiten) unterzogen werden. Das Kreditausfallrisiko für Forderungen aus Lieferung und Leistung wird von der Gruppe als beschränkt eingestuft, da sie einerseits durch Kreditversicherungen abgedeckt und andererseits durch die grosse Anzahl und die breite geografische Streuung der Kundenguthaben minimiert ist. Basierend auf einheitlichen Konzernrichtlinien werden die notwendigen Wertberichtigungen von den Konzerngesellschaften vorgenommen und von der Zentrale überprüft.

Anhang zur Konzernrechnung

Derivative Finanzinstrumente

Die Finanzierungsstrategie des ALSO-Konzerns ist auf Risikominimierung ausgerichtet, was negative Resultateinflüsse aus nicht abgesicherten Geldmarktpositionen limitiert. Die Geschäfte sind reglementiert und werden gezielt überwacht. Zusätzlich muss auch die im Tagesgeschäft notwendige Liquidität jederzeit verfügbar sein. Derivative Finanztransaktionen werden nur mit Gegenparteien eingegangen, die über eine ausreichende Bonität verfügen. Zur Risikoüberwachung werden die Geschäfte regelmässig bewertet.

3. Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

3.1 Segmentberichterstattung

Nach geografischen Bereichen	Schweiz		Deutschland		Nord-/Osteuropa		Konzern	
CHF 1000	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Nettoerlös Waren externe Kunden	978 207	967 910	1 349 361	990 612	924 646	0	3 252 214	1 958 522
Nettoerlös Dienstleistungen externe Kunden	22 631	21 265	637	475	1 650	0	24 918	21 740
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	1 000 838	989 175	1 349 998	991 087	926 296	0	3 277 132	1 980 262
Aktiven	210 533	207 069	320 994	231 527	885 355	0	1 416 882	438 596
Investitionen								
– in Sachanlagen	1 354	3 099	3 527	518	3 250	0	8 131	3 617
– in immaterielle Werte	34	120	43	25	316	0	393	145

Der ALSO-Konzern ist in der IT-Logistik tätig. Er bedient den IT-Fachhändler und die Wiederverkäufer mit den Produkten der führenden Hard- und Softwarehersteller sowie mit IT-Verbrauchsmaterial. Eine Primärsegmentierung entfällt.

Die geografische Segmentierung repräsentiert die beiden bisherigen Stammländer Schweiz und Deutschland sowie das neu erworbene Marktgebiet in Nord-/Osteuropa.

Die Zuteilung des Nettoerlöses auf die geografischen Regionen erfolgt nach dem Standort der Rechnungsstellung. Die Aktiven beinhalten alle Bilanzpositionen, die direkt einer Region zurechenbar sind. Investitionen beinhalten die Kosten für die Beschaffung von Sachanlagen, Renditeliegenschaften und immateriellen Werten.

Alle Transaktionen unter ALSO-Konzerngesellschaften werden nach dem «at-arm's-length»-Prinzip abgewickelt. Intercompany-Verrechnungen sind in den einzelnen Werten enthalten.

Anhang zur Konzernrechnung

3.2 Personalaufwand und -bestand

CHF 1000	2006	2005
Löhne und Gehälter	-70 851	-46 752
Sozialabgaben	-12 644	-5 306
Personalnebenkosten	-1 431	-2 320
Mitarbeiteraktien/-optionen	-512	-522
Total Personalaufwand	-85 438	-54 900

In der Position Löhne und Gehälter sind Management Fees in der Höhe von TCHF 2 578 (Vorjahr: TCHF 2 153) enthalten, welche für die Inanspruchnahme zentraler Dienste bei der Schindler Management AG bezahlt wurden.

	Durchschnittlicher Personalbestand		Veränderung	Jahresend-Personalbestand		Veränderung
	2006	2005		2006	2005	
Schweiz	383	380	0.8%	404	403	0.2%
Deutschland	249	213	16.9%	277	220	25.9%
Nord-/Osteuropa	¹⁾ 434	0		1 366	0	
Total	1 066	593	79.8%	2 047	623	228.6%

Folgende Definitionen gelten für den Personalbestand:

- ▶ Durchschnittlicher Personalbestand: Durchschnittlicher Pensenbestand inkl. Temporärangestellte, gerechnet p.a.
- ▶ Personalbestand Jahresende: Pensenendbestand inkl. Temporärangestellte.

¹⁾ Periode September bis Dezember, gerechnet p.a.

Mitarbeiteraktienkaufprogramm

Zum Zweck der Aktienbeschaffung wurde an der Generalversammlung 2001 der ALSO Holding AG ein bedingtes Kapital in der Höhe von TCHF 243 nominal respektive 242 500 Aktien geschaffen. Davon wurden bisher 91 090 Aktien ausgeübt. Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden alle gezeichneten Aktien im Rahmen des Mitarbeiteraktienkaufprogramms (2006: 11 363 Stück; 2005: 14 160 Stück) aus dem Bestand eigener Aktien entnommen. Der Bezugspreis 2006 nach Einschlag von 50% betrug CHF 27.10 pro Aktie.

Die Ermässigung von 50% und die damit verbundenen Sozialabgaben werden erfolgswirksam dem Personalaufwand belastet.

Anhang zur Konzernrechnung

3.3 Vorsorgeeinrichtungen

Die Personalvorsorgeeinrichtungen des ALSO-Konzerns richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen der entsprechenden Länder. Leistungsprimatpläne bestehen in der Schweiz und Norwegen.

Vorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat

CHF 1000	2006	2005
Nettoaktiven zu Marktwerten	51 502	42 885
Barwert erwarteter Ansprüche	-52 380	-41 409
Finanzielle Über-/ (Unter-)deckung	-878	1 476
Nicht erfasste (Gewinne) Verluste aus periodischer Neubewertung	0	-483
Nicht erfasste versicherungstechnische (Gewinne) Verluste	939	0
Nicht bilanzierte Aktiven	0	-993
Total Nettobuchwert	61	0
Davon ausgewiesen in der Bilanz als:		
– Personalvorsorge in den Aktiven	61	0
– Personalvorsorge in den Passiven	0	0

Netto-Vorsorgeaufwand für Leistungsprimatpläne

CHF 1000	2006	2005
Dienstaufwand der laufenden Periode	-2 247	-2 076
Zinsaufwand für die Vorsorgeverpflichtung	-1 497	-1 401
Erwarteter Ertrag der Aktiven	1 991	1 624
Erfassung versicherungstechnische Gewinne (Verluste)	-1 367	0
Veränderung nicht bilanzierte Aktiven	993	-97
Netto-Vorsorgeaufwand	-2 127	-1 950
Aktueller Ertrag der Aktiven	4.8%	13.1%

Anhang zur Konzernrechnung

Veränderung Nettoaktiven zu Marktwerten

CHF 1000	2006	2005
Bestand 1. Januar	42 885	34 409
Erwarteter Ertrag der Aktiven	1 991	1 624
Versicherungstechnischer Gewinn (Verlust)	-2 756	3 501
Arbeitnehmerbeiträge	1 351	1 297
Arbeitgeberbeiträge	2 127	1 950
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	2 544	104
Veränderung Konsolidierungskreis	3 370	0
Umrechnungsdifferenzen	-10	0
Bestand 31. Dezember	51 502	42 885

Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Jahr 2007 betragen TCHF 2 480.

Veränderung Barwert erwarteter Ansprüche

CHF 1000	2006	2005
Bestand 1. Januar	41 409	33 513
Dienstaufwand	2 247	2 076
Zinsaufwand	1 497	1 401
Versicherungstechnischer (Gewinn) Verlust	28	3 018
Arbeitnehmerbeiträge	1 351	1 297
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	2 544	104
Veränderung Konsolidierungskreis	3 314	0
Umrechnungsdifferenzen	-10	0
Bestand 31. Dezember	52 380	41 409

Anlagestruktur der Nettoaktiven

	2006	2005
Eigenkapitalinstrumente	21.8%	28.4%
Schuldinstrumente	52.2%	60.7%
Sachanlagen	11.8%	10.5%
Sonstige Vermögenswerte	14.2%	0.4%
Total	100%	100%

Anhang zur Konzernrechnung

Berechnungsgrundlagen (gewichtete Durchschnitte)	2006	2005
Technischer Zinssatz	3.6%	3.5%
Erwartete Rendite auf Anlagen	4.6%	4.5%
Lohnentwicklung	2.6%	2.5%
Rentenentwicklung	0.7%	0.5%
Fluktuationsrate	15.0%	15.0%

Die erwartete Rendite auf Anlagen basiert auf der gewählten Anlagestrategie, der Anlagestruktur der Nettoaktiven sowie der Erwartungshaltung über der in einem langfristigen Zeithorizont erzielbaren Rendite.

Langjähriger Vergleich

CHF 1000	2006	2005	2004	2003	2002
Nettoaktiven	51 502	42 885	34 409	64 502	64 210
Barwert erwarteter Ansprüche	52 380	41 409	33 513	67 419	68 410
Finanzielle Über-/ (Unter-)deckung	-878	1 476	896	-2 917	-4 200

Netto-Vorsorgeaufwand für Beitragsprimatpläne

CHF 1000	2006	2005
Arbeitgeberbeiträge	1 747	0

3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen / Erträge

Sonstige betriebliche Aufwendungen

CHF 1000	2006	2005
Miete, Leasing, Unterhalts- und Reparaturaufwand	-17 323	-10 583
Marketing- und Verwaltungsaufwand	-19 149	-10 234
Versicherungs-, Beratungs- und übriger Betriebsaufwand	-9 071	-7 764
Total sonstige betriebliche Aufwendungen	-45 543	-28 581

Sonstige betriebliche Erträge

CHF 1000	2006	2005
Gewinne aus Verkauf Anlagevermögen	509	356
Übriger Betriebsertrag	13 791	9 764
Total sonstige betriebliche Erträge	14 300	10 120

Der übrige Betriebsertrag umfasst im Wesentlichen Mieterträge sowie Werbekostenbeiträge von Lieferanten.

Anhang zur Konzernrechnung

3.5 Finanzergebnis

Finanzertrag

CHF 1000	2006	2005
Zinsertrag	1 065	299
Zinsertrag von nahestehenden Unternehmen	86	41
Kurs- und Devisengewinne	440	693
Total Finanzertrag	1 591	1 033

Finanzaufwand

CHF 1000	2006	2005
Zinsaufwand	-12 643	-4 086
Zinsaufwand an nahestehende Unternehmen	-141	-28
Kurs- und Devisenverluste	-837	-118
Total Finanzaufwand	-13 621	-4 232
Finanzergebnis	-12 030	-3 199

3.6 Gewinnsteuern

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzernsteuersatz und dem effektiven Steuersatz:

CHF 1000	2006	2005
Angefallene Gewinnsteuern der Berichtsperiode	-3 988	-2 413
Angefallene Gewinnsteuern Vorperioden	181	60
Latente Gewinnsteuern	-1 146	-733
Total Gewinnsteuern	-4 953	-3 086

Anhang zur Konzernrechnung

Analyse der Steuerbelastung

CHF 1000	2006	2005
Konzerngewinn vor Steuern	17 136	20 214
Erwarteter Steuersatz (gewichtet)	26.2%	28.0%
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	-4 489	-5 660
Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	2 076	1 299
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge	-4 084	0
Steuerbefreite Erträge / nicht abziehbare Aufwendungen	1 394	1 152
Reduktion latenter Steuersatz	0	89
Steuereffekt aus früheren Perioden	181	60
Übrige Einflüsse	-31	-26
Effektiver Gewinnsteueraufwand	-4 953	-3 086
Effektiver Gewinnsteuersatz	28.9%	15.3%

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheiten und beträgt im Berichtsjahr 26.2%.

Aufwand für die laufenden und latenten Ertragssteuern

CHF 1000	2006	2005
Laufende Ertragssteuern	-3 807	-2 353
Latenter Steueraufwand	-1 146	-733
Total Steuern	-4 953	-3 086

Steuereffekte auf Veränderungen von direkt im Eigenkapital erfassten Positionen

Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen	0	-6
Total Steuereffekte im Eigenkapital	0	-6

Latente Steuern

CHF 1000	2006	2005
Zeitliche Differenzen – Umlaufvermögen	-6 957	-5 813
– Sachanlagen	-843	0
– Immaterielle Anlagen	-14 708	0
– Rückstellungen	-181	-262
– Übrige zeitliche Differenzen	288	0
Total Nettobuchwert latente Steuern	-22 401	-6 075
Davon in der Bilanz ausgewiesen als: – Latente Steuerverbindlichkeiten	-22 689	-6 075
– Latente Steuerforderungen	288	0

Anhang zur Konzernrechnung

Nachweis

CHF 1000	2006	2005
1. Januar	-6075	-5336
Änderungen im Konsolidierungskreis	-14899	0
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	-1146	-739
Umrechnungsdifferenzen	-281	0
31. Dezember	-22401	-6075

Steuerliche Verlustvorträge

CHF 1000	2006	2005
Total steuerliche Verlustvorträge	72814	21351
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	0	0
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	72814	21351
Davon können vorgetragen werden: – in zwei bis fünf Jahren	0	18
– in mehr als fünf Jahren	72814	21333
Steuereffekt auf unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	21915	8217

Die bestehenden Verlustvorträge stammen vorwiegend aus Deutschland, Schweden und Norwegen. Die steuerlichen Verlustvorträge wurden nicht als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, da diese nicht mit steuerbarem Gewinn im Konzern verrechnet werden können und zudem in Gesellschaften bestehen, in welchen es nicht wahrscheinlich ist, dass der zukünftige steuerbare Gewinn ausreicht, um den Verlustvortrag zu kompensieren.

Per 31. Dezember 2006 bestehen keine latenten Steuerverbindlichkeiten für thesaurierte Gewinne von TCHF 5784 bei Tochtergesellschaften, die bei einer Dividendenzahlung zur Besteuerung kommen. In diesen Fällen ist in absehbarer Zukunft keine Dividendenausschüttung geplant.

4. Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz per 31. Dezember

4.1 Flüssige Mittel

CHF 1000	2006	2005
Kasse, Post- und Bankguthaben	67870	31043
Sichtguthaben bei nahestehenden Unternehmen	0	12660
Total flüssige Mittel	67870	43703

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit von maximal 3 Monaten. Zusätzlich werden die Sichtguthaben beim Hauptaktionär gezeigt, über welche die ALSO jederzeit verfügen kann.

Anhang zur Konzernrechnung

4.2 Forderungen aus Lieferung und Leistung

CHF 1000	2006	2005
Forderungen gegenüber Dritten	628 339	227 860
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	5	62
Wertberichtigung	-7 186	-3 582
Total Forderungen aus Lieferung und Leistung	621 158	224 340

Zur Reduzierung des Delkredererisikos bestehen grösstenteils Debitorenversicherungen.

Per Jahresende betragen die ausgebuchten, verkauften Forderungen (mit vollem Risikotransfer) TCHF 117 530 (Vorjahr: TCHF 56 160).

4.3 Vorräte

CHF 1000	2006	2005
Reservierte Ware für Projekte	8 968	14 486
Handelsware	419 773	114 017
Subtotal Vorräte	428 741	128 503
Anzahlungen an Lieferanten	1 180	579
Wertberichtigung	-10 489	-1 596
Total Vorräte	419 432	127 486

Der Bruttowert der wertberichtigten Waren beträgt TCHF 29 783 (Vorjahr: TCHF 13 871).

Für reservierte Ware liegen feste Abnahmeverpflichtungen vor. Ferner bestehen für einen Grossteil der Handelsware zeitlich limitierte Preisschutzgarantien seitens der Lieferanten/Hersteller. Die ALSO-Gesellschaften kaufen die Ware hauptsächlich in Landeswährung ein. Von den lokalen Gesellschaften in Fremdwährung eingekaufte Ware wird in der Regel durch Termingeschäfte abgesichert (siehe auch Ziffer 5.2 Finanzinstrumente). Erkennbare Minderwerte infolge geringerem Lagerumschlag, Überreichweiten usw. werden durch entsprechende Wertberichtigungen auf den Lagerpositionen berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurden Abverkaufsrabatte, Inventurdifferenzen und Veränderungen von Lagerwertberichtigungen von total TCHF 4 516 (Vorjahr: TCHF 2 244) der Erfolgsrechnung belastet.

4.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen

CHF 1000	2006	2005
Diverse Steuerguthaben	1 594	931
Übrige Forderungen	8 616	95
Sonstige Forderungen	10 210	1 026
Aktive Rechnungsabgrenzungen	84 219	23 919
Total aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	94 429	24 945

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Herstellerboni.

Anhang zur Konzernrechnung

4.5 Sachanlagen

CHF 1000	Grundstücke + Gebäude	Betriebsaus- stattung	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte 1. Januar 2006	7 115	2 587	2 606	12 308
Zugänge	669	3 737	3 725	8 131
Zugang im Konsolidierungskreis (Ziffer 4.12)	18 161	13 408	1 565	33 134
Abgänge	-176	-236	-199	-611
Abschreibungen	-1 433	-1 822	-2 266	-5 521
Umrechnungsdifferenzen	373	261	85	719
Nettobuchwerte 31. Dezember 2006	24 709	17 935	5 516	48 160
Übersicht per 1. Januar 2006				
Anschaffungskosten	13 441	11 175	16 750	41 366
Kumulierte Abschreibungen	-6 326	-8 588	-14 144	-29 058
Nettobuchwerte 1. Januar 2006	7 115	2 587	2 606	12 308
Übersicht per 31. Dezember 2006				
Anschaffungskosten	32 329	28 106	18 097	78 532
Kumulierte Abschreibungen	-7 620	-10 171	-12 581	-30 372
Nettobuchwerte 31. Dezember 2006	24 709	17 935	5 516	48 160
Davon Finanzleasing	3 867	12 551	0	16 418

CHF 1000	Grundstücke + Gebäude	Betriebsaus- stattung	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte 1. Januar 2005	7 277	2 518	2 699	12 494
Zugänge	774	906	1 907	3 587
Abgänge	0	-58	-10	-68
Abschreibungen	-947	-806	-1 977	-3 730
Umrechnungsdifferenzen	11	27	-13	25
Nettobuchwerte 31. Dezember 2005	7 115	2 587	2 606	12 308
Übersicht per 1. Januar 2005				
Anschaffungskosten	12 613	11 516	15 375	39 504
Kumulierte Abschreibungen	-5 336	-8 998	-12 676	-27 010
Nettobuchwerte 1. Januar 2005	7 277	2 518	2 699	12 494
Übersicht per 31. Dezember 2005				
Anschaffungskosten	13 441	11 175	16 750	41 366
Kumulierte Abschreibungen	-6 326	-8 588	-14 144	-29 058
Nettobuchwerte 31. Dezember 2005	7 115	2 587	2 606	12 308
Davon Finanzleasing	0	0	0	0

Anhang zur Konzernrechnung

Die Sachanlagen sind zu einem Gesamtwert von TCHF 70 582 versichert (Vorjahr: TCHF 37 950).

Die Position Grundstücke und Gebäude beinhaltet operativ genutzte Grundstücke und Gebäude und Mietereinbauten. Die Position Betriebsausstattung umfasst im Wesentlichen Maschinen und Installationen, Mobiliar und Einrichtungen. Die übrigen Sachanlagen beinhalten IT- und Kommunikationssysteme sowie Fahrzeuge.

Die Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten und betragen TCHF 509 (Vorjahr: TCHF 356).

4.6 Immaterielle Werte

CHF 1000	Goodwill	Lieferanten-/ Kunden- verträge	Markenname GNT	Übrige immaterielle Werte	Total
Nettobuchwerte 1. Januar 2006	4 852	0	0	926	5 778
Zugänge	0	0	0	393	393
Zugang im Konsolidierungskreis (Ziffer 4.12)	90 232	39 895	26 979	938	158 044
Abgänge	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	-1 269	0	-932	-2 201
Umrechnungsdifferenzen	1 676	735	513	11	2 935
Nettobuchwerte 31. Dezember 2006	96 760	39 361	27 492	1 336	164 949
Übersicht per 1. Januar 2006					
Anschaffungskosten	4 852	0	0	5 709	10 561
Kumulierte Abschreibungen	0	0	0	-4 783	-4 783
Nettobuchwerte 1. Januar 2006	4 852	0	0	926	5 778
Übersicht per 31. Dezember 2006					
Anschaffungskosten	96 760	40 652	27 492	6 965	171 869
Kumulierte Abschreibungen	0	-1 291	0	-5 629	-6 920
Nettobuchwerte 31. Dezember 2006	96 760	39 361	27 492	1 336	164 949

Anhang zur Konzernrechnung

CHF 1000	Goodwill	Lieferanten-/ Kunden- verträge	Markenname GNT	Übrige immaterielle Werte	Total
Nettobuchwerte 1. Januar 2005	6 402	0	0	1 389	7 791
Zugänge	0	0	0	145	145
Abgänge	0	0	0	16	16
Kaufpreisanpassung	-1 550	0	0	0	-1 550
Abschreibungen	0	0	0	-629	-629
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	5	5
Nettobuchwerte 31. Dezember 2005	4 852	0	0	926	5 778
Übersicht per 1. Januar 2005					
Anschaffungskosten	6 402	0	0	5 558	11 960
Kumulierte Abschreibungen	0	0	0	-4 169	-4 169
Nettobuchwerte 1. Januar 2005	6 402	0	0	1 389	7 791
Übersicht per 31. Dezember 2005					
Anschaffungskosten	4 852	0	0	5 709	10 561
Kumulierte Abschreibungen	0	0	0	-4 783	-4 783
Nettobuchwerte 31. Dezember 2005	4 852	0	0	926	5 778

Lieferanten- und Kundenverträge sowie der Markenname GNT beinhalten identifizierte immaterielle Werte im Zusammenhang mit der Akquisition der GNT-Gruppe. Die Position «Übrige immaterielle Werte» besteht aus Anwendungssoftware bzw. Lizenzen für Konzerngesellschaften.

Mit Ausnahme des Goodwills und des Markennamens GNT sind keine immateriellen Werte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer aktiviert.

Anhang zur Konzernrechnung

4.7 Impairment-Test Goodwill

Der Goodwill und der Markenname kann den folgenden cash-generierenden Gesellschaftseinheiten zugerechnet werden:

CHF 1000	2006		Total
	GNT	ACS Trading AG	
Buchwert Goodwill	91 908	4 852	96 760
Buchwert Markenname mit unbestimmter Nutzungsdauer	27 492	0	27 492
	119 400	4 852	124 252
Diskontsatz Goodwill	12.4%	8.9%	
Diskontsatz Markenname	15.4%	0%	
Umsatz-Wachstumsrate durchschnittlich	10.4%	8.1%	

Die Impairment-Berechnungen des Goodwills erfolgen pro cash-generierende Einheit (CGU's) anhand von Nutzwert-Berechnungen. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der diskontierten Cashflows. Dazu dienen Planungsannahmen über maximal fünf Jahre zuzüglich Residualwert, welche vom Management genehmigt worden sind. Im Residualwert wurde eine Wachstumsrate von 0% (ACS) beziehungsweise 2% (GNT) berücksichtigt. Die angewandten Vor-Steuer-Diskontsätze und das durchschnittliche Umsatzwachstum pro cash-generierende Einheit können obiger Tabelle entnommen werden.

Für die Berechnung des Markenwerts wurden die Geldflüsse für die nächsten fünf Jahre zugrunde gelegt und die ewige Rente jenseits dieses Zeitraums unter Anwendung einer Wachstumsrate von 2% ermittelt. Der angewandte Vor-Steuer-Diskontsatz und das durchschnittliche Umsatzwachstum kann obiger Tabelle entnommen werden.

Bei der GNT-Gruppe entspricht der Nutzwert praktisch den Nettoaktiven. Bereits eine kleine Veränderung der Annahmen oder Prognosen könnte deshalb zu einer ausserplanmässigen Abschreibung führen.

4.8 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Im Jahr 2002 wurde die European Wholesale Group GmbH (EWG) in Hergiswil (CH) gegründet. Die ALSO Holding AG ist direkt mit 18.4% beteiligt. Durch den Kauf der GNT-Gruppe per 31. August 2006 erhöhte sich die Beteiligung auf 36.8%. Der Buchwert von TCHF 92 zeigt das anteilige Eigenkapital per 31. Dezember 2006.

Kumulierte Werte der assoziierten Gesellschaften

CHF 1000	2006	2005
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	499	412
Anteil am Nettoergebnis	2	1
Bilanzwerte		
Umlaufvermögen	289	344
Anlagevermögen	0	0
Kurzfristiges Fremdkapital	39	98
Langfristiges Fremdkapital	0	0
Eigenkapital	250	246

Anhang zur Konzernrechnung

4.9 Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

CHF 1000	2006		2005	
	Buchwerte	Zinssatz	Buchwerte	Zinssatz
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Bankverbindlichkeiten und Darlehen Dritte	12060	Euribor +0.7 bis 1.2%	0	–
Verbindlichkeiten gegenüber Hauptaktionär	32982	2.5%	0	–
Finanzleasing	2585	3.7 bis 4.5%	0	–
Debitorenverkaufsprogramm	380334	Euribor +0.5 bis 1.2%	17094	Euribor +0.5%
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	427961		17094	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Bankdarlehen und Privatplazierung	41513	4.6%	39000	4.6%
Finanzleasing	11051	3.7 bis 5.6%	0	–
Hypotheken	9094	Euribor +1.1%	0	–
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	61658		39000	
Aufgeschobene bedingte Kaufpreisverpflichtungen	107124	3.5%	0	–
Total Finanzverbindlichkeiten	596743		56094	

Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf den durch die GNT-Gruppe erweiterten Konsolidierungskreis zurückzuführen.

Zum Zweck der Finanzierung verkauft der ALSO-Konzern Forderungen an unabhängige Banken. Die verkauften Forderungen werden in der Bilanz belassen und die Vorfinanzierung als Finanzverbindlichkeit ausgewiesen, sofern das Ausfallrisiko bei ALSO verbleibt.

Covenants

Gewisse Finanzverbindlichkeiten unterliegen Covenant-Klauseln, wobei bestimmte Finanzkennzahlen erreicht werden müssen. Für eine Kreditfazilität des Debitorenverkaufsprogrammes wurde durch eine Konzerngesellschaft der minimale Eigenfinanzierungsgrad nicht erreicht. Die betroffene Kreditlimite beträgt CHF 180.0 Mio., wovon per 31. Dezember 2006 CHF 126.7 Mio. benützt sind.

Die Bank hat daher das Recht, die frühzeitige Rückzahlung des Kredites zu verlangen. Sobald die Verletzung des Covenants wahrscheinlich wurde, hat das Management mit der Bank Verhandlungen aufgenommen. Die Bank hat am 2. Februar 2007 auf die Durchsetzung des Covenant verzichtet und keine vorzeitige Rückzahlung des Kredites verlangt. Es wird erwartet, dass im Verlaufe von 2007 eine neue Kreditvereinbarung mit der Bank unterzeichnet wird.

Fälligkeiten	Buchwerte	
	2006	2005
CHF 1000		
Innerhalb eines Jahres	427961	17094
In zwei bis fünf Jahren	156229	39000
In mehr als fünf Jahren	12553	0
Total kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	596743	56094

Anhang zur Konzernrechnung

4.10 Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten

CHF 1000	2006	2005
Passive Rechnungsabgrenzungen	139 901	43 641
Diverse Steuerverbindlichkeiten	39 587	14 111
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	12 215	10 223
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1 121	815
Sonstige Verbindlichkeiten	52 923	25 149
Total passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	192 824	68 790

Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Sie setzen sich zusammen aus kurzfristigen Aufwands- und Ertragsabgrenzungen für bereits vereinnahmte Erträge späterer Rechnungsperioden und Abgrenzungen von erhaltenen Waren, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Die Steuerverbindlichkeiten beinhalten Mehrwertsteuerverbindlichkeiten und sonstige Steuerverbindlichkeiten.

4.11 Rückstellungen

CHF 1000	Garantien, Retouren, Reklamationen	Restruk- turierungs- kosten	Prozess- risiken	Übrige Rück- stellungen	Total
Bestand 31. Dezember 2004	316	190	0	440	946
Erfolgsrechnung			0		
– Bildung	0	233	0	0	233
– Verwendung	0	–40	0	–120	–160
– Auflösung	0	–150	0	0	–150
Umrechnungsdifferenzen	4	1	0	0	5
Bestand 31. Dezember 2005	320	234	0	320	874
Erfolgsrechnung					
– Zugang im Konsolidierungskreis (Ziffer 4.12)	127	850	4 516	474	5 967
– Bildung	70	0	0	110	180
– Verwendung	–61	–335	0	–474	–870
– Auflösung	0	0	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	13	15	85	0	113
Bestand 31. Dezember 2006	469	764	4 601	430	6 264
Kurzfristige Rückstellungen	469	764	0	0	1 233
Langfristige Rückstellungen	0	0	4 601	430	5 031
Total 2006	469	764	4 601	430	6 264

Anhang zur Konzernrechnung

In den Restrukturierungsrückstellungen sind Rückstellungen für gekündigte und nicht mehr benutzte Mietobjekte enthalten. Im Weiteren beinhalten sie auch Abgangsentschädigungen, welche nur bilanziert werden, wenn ein den betroffenen Mitarbeitern kommunizierter Sozialplan vorliegt. Die Auflösung erfolgt parallel zu den Zahlungen für entsprechende Aufwendungen, welche im Normalfall innerhalb eines Jahres anfallen. Reimbursement Rights von Total TCHF 764 wurden im Zusammenhang mit der Akquisition der GNT-Gruppe mit der aufgeschobenen bedingten Kaufpreisverpflichtung verrechnet.

Garantierückstellungen decken das Risiko für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit erwarteten Aufwendungen.

Die Rückstellung für Prozessrisiken beinhaltet eine rechtliche Auseinandersetzung über Urheberrechtsabgaben. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass die bestehende Rückstellung aus heutiger Sicht ausreichend ist. Eine allfällige höhere Verbindlichkeit ist im Zusammenhang mit der Akquisition der GNT-Gruppe durch ein Reimbursement Right des Verkäufers abgesichert. Die ALSO Gruppe trägt somit aus diesem Rechtsfall kein Risiko. Reimbursement Rights von Total TCHF 4 601 wurden mit der aufgeschobenen bedingten Kaufpreisverpflichtung verrechnet.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für belastende Verträge, latente Forderungen und andere Risiken. Die Auflösung erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

4.12 Zugänge von Konzerngesellschaften

Die ALSO hat am 31. August 2006 50.1 % an der GNT-Gruppe mit Sitz in Tampere zum Basispreis von Euro 32.2 Mio. erworben (exklusive Transaktionskosten). Auf den übrigen 49.9 % wurden einerseits Call-Optionen und andererseits materiell identische Put-Optionen vereinbart, welche in einer ersten Phase 2008 und in einer zweiten Phase 2010 ausübbar sind. Der Preis dieser Optionen wird sich aus dem Gewinn der akquirierten Gesellschaft sowie aus dem Price Earnings Ratio (P/E) der ALSO Holding AG bestimmen, wobei maximal ein P/E von 13 zur Anwendung gelangen kann. Die erste Put-Option des Verkäufers ist ferner an die Bedingung geknüpft, dass die GNT-Gruppe einen gewissen Mindestgewinn realisieren wird.

ALSO hat die erwartete Verbindlichkeit aus diesen Optionen zum Barwert als Verbindlichkeit erfasst. Weil die Struktur von Call- und Put-Optionen wirtschaftlich einem Termingeschäft gleichkommt, wird die GNT-Gruppe zu 100 % konsolidiert. Allfällige Änderungen werden als Kaufpreisanpassung erfasst. Der Goodwill wurde somit ebenfalls zu 100 % bilanziert und stellt den Residualwert dar (Kaufpreis abzüglich erworbene Nettoaktiven). Dieser reflektiert im wesentlichen die erwarteten Synergieeffekte. Die Purchase Price Allocation wurde am 31. Dezember 2006 noch nicht definitiv abgeschlossen, weil die Bewertung aufgrund der im Kaufvertrag festgelegten Bedingungen noch nicht abschliessend durchgeführt werden konnte.

Seit der Erstkonsolidierung der GNT-Gruppe per 1. September 2006 hat diese mit einem Umsatz von CHF 926.3 Mio. und einem Verlust von CHF 11.6 Mio. zum Gruppenresultat beigetragen. Wäre die GNT-Gruppe am 1. Januar 2006 von der ALSO erworben worden, hätte GNT für das ganze Jahr 2006 mit einem Umsatz von CHF 2 259.2 Mio. und einem Verlust von CHF 21.8 Mio. zum Gruppenresultat beigetragen.

Anhang zur Konzernrechnung

Folgende Aktiven und Passiven der GNT-Gruppe sind per 31. August 2006 zu Verkehrswerten konsolidiert worden:

CHF 1000	Buchwerte	Verkehrswerte
Flüssige Mittel und Wertschriften	20 644	20 644
Übriges Umlaufvermögen	384 525	384 525
Sachanlagen	27 604	33 134
Immaterielle Werte (ohne Goodwill)	1 341	67 812
Übriges Anlagevermögen	659	659
Kurzfristiges Fremdkapital	-391 638	-391 638
Langfristiges Fremdkapital	-23 471	-28 026
Latente Steuern	-	-15 427
Nettoaktiven	19 664	71 683
Goodwill		90 232
Total Übernahme		161 915
Übernommene Flüssige Mittel		-20 644
Aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen		-106 377
Verwendete Mittel		34 894

Die Transaktionskosten von TCHF 1 962 sind im Goodwill enthalten.

4.13 Eigenkapital

Per 31. Dezember 2006 beträgt die Anzahl ausstehender Aktien 6 038 590 à CHF 1 Nennwert pro Aktie.

Das Nominalkapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Eigene Aktien	Anzahl	Wert
		CHF 1000
31. Dezember 2004	5 061	56
Abgang für Mitarbeiterbeteiligungsplan	-1 416	-16
31. Dezember 2005	3 645	40
Split 1:10	36 450	40
Abgang für Mitarbeiterbeteiligungsplan	-11 363	-12
Eingang	10	0
31. Dezember 2006	25 097	28

Die eigenen Aktien sind nicht für den Kapitalbeteiligungsplan reserviert.

Anhang zur Konzernrechnung

Bedeutende Aktionäre	31.12.06	31.12.05
– Schindler Holding AG, Hergiswil (Schweiz)	64.0%	64.5%
– Bestinver Gestion, S.G.I.I.C. S.A., Madrid (Spanien)	5.0%	5.0%
– SaraSelect Anlagefonds, Basel (Schweiz)	5.0%	–
– SUVA, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt Luzern	–	5.6%

(gemäss Aktienregister)

Im Berichtsjahr erfolgte eine Meldung von SaraSelect Anlagefonds gemäss Art. 20 Börsengesetz wonach der Grenzwert von 5% überschritten wurde. Gemäss Beschluss des Verwaltungsrats sind sowohl SaraSelect Anlagefonds als auch Bestinver Gestion mit lediglich 5% der Stimmrechte eingetragen.

Bestinver Gestion S.G.I.I.C. S.A., Madrid besitzt 8.4% und SaraSelect Anlagefonds, Basel 5.3% der ALSO-Aktien.

Vinkulierungsbestimmungen

Gemäss Art. 5 der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d.h. als Aktionär mit Stimmrecht) verweigern, sofern der Erwerber aufgrund der Eintragung über mehr als 5% der Stimmrechte verfügen würde.

Gewinnreserven

Die Gewinnreserven sind nur beschränkt ausschüttbar:

- ▶ die Spezialreserven der ALSO Holding AG nach einem entsprechenden Generalversammlungsbeschluss
- ▶ die Reserven der Tochtergesellschaften gemäss lokalen steuerlichen und gesetzlichen Vorschriften zuerst an die Muttergesellschaft

Opting out

Es besteht eine Opting-out-Klausel in den Statuten.

4.14 Konzerngewinn pro Aktie / Dividende pro Aktie

(alle Angaben nach Aktiensplit 1:10 per 23. März 2006)

		2006	2005
Konzerngewinn	CHF	12 183 000	17 128 000
Ausstehende Aktien	Stück	6 038 590	6 038 590
Abzüglich eigene Aktien (gewichtet)	Stück	–29 827	–42 350
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	6 008 763	5 996 240
Unverwässerter Konzerngewinn pro Titel	CHF	2.03	2.86
Verwässerter Konzerngewinn	CHF	12 183 000	17 128 000
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	6 008 763	5 996 240
Anpassung Verwässerung aus Optionen	Stück	2 409	30
Verwässerte Aktien	Stück	6 011 172	5 996 270
Verwässerter Konzerngewinn pro Titel	CHF	2.03	2.86

Die Gesellschaft hält 25 097 eigene Aktien im Depot. In den obigen Angaben werden diese Aktien vom Total der ausstehenden Aktien abgezogen. Die verwässerten Angaben berücksichtigen das Optionenprogramm gemäss IFRS 2.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2006 eine Dividende von TCHF 4 209 (Vorjahr TCHF 4 201) auszuschütten (je Namenaktie CHF 0.70/Vorjahr CHF 0.70).

Anhang zur Konzernrechnung

5. Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

5.1 Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Bürgschaften und/oder Garantien zugunsten Dritter.

5.2 Finanzinstrumente

Absicherungsinstrumente

CHF 1000	Kontraktwert	Wiederbeschaffungswerte		Risiko	Absicherungs- instrument
		positiv	negativ		
Fair Value Hedge	110 690	346	756	Fremd- währung	Devisentermin- geschäft
Cash Flow Hedge	3 660	6	4	Fremd- währung	Devisentermin- geschäft
Fair Value Hedge	22 210	89	11	Zinsen	Zinssatzwap
Total 31. Dezember 2006	136 560	441	771		
Fair Value Hedge	61 959	312	188	Fremd- währung	Devisentermin- geschäft
Cash Flow Hedge	5 280	30	0	Fremd- währung	Devisentermin- geschäft
Total 31. Dezember 2005	67 239	342	188		

Die Devisentermingeschäfte werden maximal über eine Laufzeit von drei Monaten abgeschlossen und dienen der Absicherung von Währungsrisiken. Die Cashflow-Absicherungen betreffend Fremdwährung beziehen sich auf eine Periode bis zu einem Jahr. Die Zinssatzswaps haben eine Laufzeit bis 2014.

Marktwerte der Finanzinstrumente	2006		2005	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
CHF 1000				
Finanzaktiven				
Flüssige Mittel	67 870	67 870	43 703	43 703
Forderungen	621 158	621 158	224 340	224 340
Finanzanlagen	443	443	36	36
Finanzpassiven				
Finanzverbindlichkeiten	596 743	596 743	56 094	56 094
Übrige Verbindlichkeiten	443 072	443 072	140 896	140 896

Der Marktwert wird, wenn immer möglich, durch vorhandene Marktkurse oder alternativ durch eigene Berechnungen im Falle von OTC-Transaktionen bestimmt.

Anhang zur Konzernrechnung

5.3 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

CHF 1000	2006	2005
Forderungen	424 448	23 410
Vorräte	112 539	0
Sachanlagen	30 268	0
Total belastete Aktiven	567 255	23 410

Die obigen Aktiven wurden zur Sicherung bestehender Finanzverbindlichkeiten verpfändet.

5.4 Miet- und Leasingzahlungen

Zahlungen für Verträge mit fester Laufzeit (operatives Leasing)

CHF 1000	2006	2005
Fällig im 1. Jahr	14 553	7 498
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	51 538	25 770
Fällig ab 6. Jahr und später	44 082	25 104

Die Zahlungen für Verträge mit fester Laufzeit stehen vor allem im Zusammenhang mit Mietverträgen für die beiden Logistikgebäude in Deutschland und der Schweiz. Im Berichtsjahr betrug der Aufwand zulasten der Erfolgsrechnung insgesamt TCHF 10233.

Finanzleasing

CHF 1000	2006	2005
Fällig im 1. Jahr	3 042	0
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	11 563	0
Fällig ab 6. Jahr und später	305	0
	14 910	0
Abzüglich Zinsanteil	-1 274	0
Total Finanzschulden aus Finanzleasing	13 636	0
Wovon kurzfristig	2 585	0
Wovon langfristig	11 051	0

5.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten.

Anhang zur Konzernrechnung

6. Bedeutende Beteiligungen

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteili- gungs- quote 31.12.06	Beteili- gungs- quote 31.12.05	Grund- kapital in Tausend	Wäh- rung	Code
Schweiz	Hergiswil	ALSO Holding AG			6 038	CHF	S
	Emmen	ALSO Schweiz AG	100.0%	100.0%	100	CHF	D
	Dietikon	ACS Trading AG	100.0%	100.0%	100	CHF	D
	Hergiswil	ALSO Comedia-Verlags AG	100.0%	100.0%	100	CHF	S
	Hergiswil	European Wholesale Group GmbH	36.8%	18.4%	196	CHF	D
Deutschland	Straubing	ALSO Deutschland GmbH	100.0%	100.0%	103	EUR	D
Finnland	Helsinki	ALSO Nordic Holding Oy	100.0%	–	10 000	EUR	S
	Tampere	GNT Holding Oy	50.1% ¹⁾	–	887	EUR	S
	Tampere	GNT Finland Oy	50.1% ¹⁾	–	841	EUR	D
Schweden	Upplands Väsby	GNT Sweden AB	50.1% ¹⁾	–	5 000	SEK	D
Norwegen	Sandefjord	GNT Norway AS	50.1% ¹⁾	–	11 063	NOK	D
Estland	Tallinn	GNT Eesti AS	50.1% ¹⁾	–	3 000	EEK	D
Lettland	Marupe	GNT LATVIA SIA	50.1% ¹⁾	–	842	LVL	D
Litauen	Kaunas	UAB GNT Lietuva	50.1% ¹⁾	–	6 500	LTL	D
Polen	Wroclaw	GNT Polska Sp. z o.o.	50.1% ¹⁾	–	3 000	PLN	D

D = Distribution

S = Dienstleistungs-/Holdinggesellschaft

1) Die Gesellschaft wurde aufgrund der aufgeschobenen Kaufpreisverpflichtungen zu 100% vollkonsolidiert (kein Ausweis von Minderheiten, siehe Ziffer 4.12).

Anhang zur Konzernrechnung

6.1 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Tätigkeit ein Honorar von TCHF 27 (Vorjahr: TCHF 27).

Alle Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden «at arm's length» abgewickelt. Die per Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind ungesichert, zinsfrei und zahlbar in Cash. Es mussten keine Wertberichtigungen auf Forderungen gebildet werden. Es bestehen auch keine Garantien, Bürgschaften oder andere Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nahestehenden Unternehmen und Personen. Folgende Transaktionen und deren Volumen haben mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden:

Transaktionen mit Schindler-Gruppe (Hauptaktionär)

CHF 1000	2006	2005
Warenverkäufe	318	513
Management Fees	2 578	2 153
Zinsertrag	86	41
Zinsaufwand	141	28
Sichtguthaben (Ziffer 4.1)	0	12 660
Verbindlichkeiten auf Sicht (Ziffer 4.9)	32 982	0
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziffer 4.2)	5	62
Sonstige Verbindlichkeiten (Ziffer 4.10)	1 121	815
Transaktionen mit ALSO Pensionskasse		
Sonstige Verbindlichkeiten (ausstehende Beiträge)	270	261

Transaktionen mit nahestehenden Personen (ALSO Konzernleitung und Verwaltungsrat)

Im Berichts- und Vorjahr gab es keine Transaktionen mit nahestehenden Personen.

Entschädigungen an Key Management (ALSO Konzernleitung und Verwaltungsrat)

CHF 1000	2006	2005
Lohnbezüge*	2 581	2 674
Beiträge an Pensionspläne	312	293
Dienstjubiläumsbeiträge oder andere Beiträge	1	3
Abgangsentschädigungen	0	0
Mitarbeiteraktien/-optionen	239	326
Total Entschädigungen zugunsten Key Management	3 133	3 296

* Lohnbezüge, Boni, Pauschalspesen, Verwaltungsratshonorare, Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen und andere nicht monetäre Bezüge/Ermässigungen.

Der Vorsitzende der Konzernleitung ist in oben aufgeführten Zahlen enthalten, obwohl er über einen Schindler-Anstellungsvertrag verfügt. Seine Gesamtentschädigung wird via Management Fees von der Schindler Management AG an die ALSO Holding AG verrechnet.

Anhang zur Konzernrechnung

Optionsbedingungen

(alle Angaben nach Aktiensplit 1:10 per 23. März 2006)

Jahr der Ausgabe	Recht auf	Ausübungsperiode	dannzumaliger Ausübungspreis in CHF	Bestand 31.12.06 Anzahl
2004	Aktien	1. Mai 07 bis 30. April 10	33.47	3 960
2005	Aktien	1. Mai 08 bis 30. April 11	33.08	5 030
2006	Aktien	1. Mai 09 bis 30. April 12	35.68	1 975

Eine Option berechtigt zum Erwerb einer Namenaktie der ALSO Holding AG. Alle 27 680 Optionen (Anzahl nach Split) des Jahres 2003 wurden im Berichtsjahr ausgeübt.

Die Bewertung der Optionen erfolgt auf der Basis des «Hull-White Modells», welches die Effekte der Sperrfrist sowie die einer frühzeitigen Ausübung explizit berücksichtigt. Dabei wurden die folgenden Parameter verwendet:

	2006	2005
Kurs	58.00	39.80
Strike	35.68	33.08
Volatilität	37.6%	52.9%
Risikofreier Zinssatz	2.7%	1.9%
Dividendenrate	1.6%	1.4%
Exit Rate	5.0%	5.0%

Die Volatilität wird auf der Basis der historischen Aktienkurse über einen Zeithorizont von sechs Jahren vor dem Bewertungsdatum ermittelt.

Der Fair Value der Optionen ist erfolgswirksam erfasst und zu einem Drittel (Vesting Periode) mit TCHF 61 (Vorjahr TCHF 145) dem Personalaufwand belastet worden.

6.2 Genehmigung des ALSO-Konzern-Jahresabschlusses

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der ALSO Holding AG am 5. Februar 2007 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 14. März 2007 zur Genehmigung vorgelegt.

Bericht des Konzernprüfers

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der ALSO Holding AG, Hergiswil

Als Konzernprüfer haben wir die auf den Seiten 41 bis 76 wiedergegebene konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang) der ALSO Holding AG, Hergiswil, für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 5. Februar 2007

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Christoph Michel
dipl. Wirtschaftsprüfer

Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG

CHF 1000	2006	2005
Dienstleistungsertrag	5790	5109
Beteiligungsertrag	10000	15000
Sonstige betriebliche Erträge	212	800
Finanzertrag	5614	3792
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	0	303
Total Ertrag	21 616	25 004
Dienstleistungsaufwand	-2 578	-2 152
Personalaufwand	-2 280	-1 909
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1 384	-1 096
Finanzaufwand	-2 460	-1 694
Steueraufwand	-250	-43
Total Aufwand	-8 952	-6 894
Jahresgewinn	12 664	18 110

Bilanz der ALSO Holding AG

Aktiven		
CHF 1000	31.12.06	31.12.05
Flüssige Mittel	40	42
Wertschriften	28	40
Forderungen – gegenüber Dritten	56	21
– gegenüber Konzerngesellschaften	65 263	58 976
– gegenüber Hauptaktionär	0	12 660
Aktive Rechnungsabgrenzungen	814	994
Total Umlaufvermögen	66 201	72 733
Immobilien / Grundstücke	2 905	2 905
Immaterielle Anlagen	56	64
Beteiligungen	53 362	53 362
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	53 696	0
Total Anlagevermögen	110 019	56 331
Total Aktiven	176 220	129 064
Passiven		
CHF 1000	31.12.06	31.12.05
Verbindlichkeiten – gegenüber Dritten	64	80
– gegenüber Konzerngesellschaften	4 915	0
– gegenüber Hauptaktionär	34 058	768
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 960	1 455
Total Fremdkapital	40 997	2 303
Aktienkapital	6 038	6 038
Gesetzliche Reserven – Allgemeine Reserve	1 100	1 100
– Reserve für eigene Aktien	44	64
– Agio-Reserve	41 878	41 878
Spezialreserve	60 000	50 000
Bilanzgewinn – Gewinnvortrag des Vorjahres	13 499	9 571
– Jahresgewinn	12 664	18 110
Total Eigenkapital	135 223	126 761
Total Passiven	176 220	129 064

Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG

Im Anhang zum Einzelabschluss der ALSO Holding AG werden nur die Positionen erläutert, die bei der Konsolidierung entfallen, erheblich abweichen oder von besonderer Bedeutung sind. Im Weiteren verweisen wir auf den Anhang zur ALSO-Konzernrechnung.

Eigenkapital

Bezüglich der von der ALSO Holding AG gehaltenen eigenen Aktien, bedeutenden Aktionären sowie des Betrags der bedingten Kapitalerhöhung wird auf Ziffer 3.2 und 4.13 des Konzernanhangs verwiesen.

Eventualverbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.06	31.12.05
Bürgschaften	109 403	120 236
Garantien	129 426	91 872
Total	238 829	212 108

Die Bürgschaften und Garantien sind zugunsten der Konzerngesellschaften eingegangen worden.

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

CHF 1000	31.12.06	31.12.05
Maschinen, Mobilien, EDV (Globalversicherung der ALSO-Gruppe)	28 388	25 470
Total	28 388	25 470

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns 2006

CHF 1000	2006	2005
Gewinnvortrag des Vorjahres	13 480	9 546
Hertrag ab Reserve für eigene Aktien	19	25
Jahresgewinn	12 664	18 110
Bilanzgewinn per 31. Dezember	26 163	27 681
Dividende	-4 209	-4 201
Zuweisung an die Spezialreserve	-10 000	-10 000
Vortrag auf neue Rechnung	11 954	13 480

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der ALSO Holding AG, Hergiswil

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die auf den Seiten 78 bis 80 wiedergegebene Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) der ALSO Holding AG, Hergiswil (CH), für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 5. Februar 2007

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Christoph Michel
dipl. Wirtschaftsprüfer

Wichtige Adressen

Hauptsitz

ALSO Holding AG
Seestrasse 55
CH-6052 Hergiswil

Tel. +41 (0) 41 630 37 37
Fax +41 (0) 41 266 18 70
www.also.com

Schweiz

ALSO Schweiz AG
Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen

Tel. +41 (0) 41 266 11 11
Fax +41 (0) 41 266 11 22
www.also.ch

ALSO Schweiz AG
Logistic-Center
Längenbold 7
CH-6037 Root

Tel. +41 (0) 41 266 11 11
Fax +41 (0) 41 266 19 50
www.also.ch

ACS Trading AG
Lerzenstrasse 10
CH-8953 Dietikon

Tel. +41 (0) 44 743 49 99
Fax +41 (0) 44 743 49 98
www.acs-trading.ch

Deutschland

ALSO Deutschland GmbH
Ernst-Heinkel-Strasse 4
D-94315 Straubing

Tel. +49 (0) 9421 93 3000
Fax +49 (0) 9421 93 3991
www.also.de

ALSO Deutschland GmbH
Logistic-Center Braunschweig
Christian-Pommer-Strasse 35
D-38112 Braunschweig

Tel. +49 (0) 531 2900 100
Fax +49 (0) 531 2900 143
www.also.de

Nord-/Osteuropa

Finnland

ALSO Nordic Holding Oy
Keskuskatu 7 a
FIN-00100 Helsinki

Tel. +358 (0) 20 506 6000
Fax +358 (0) 20 506 6100

GNT Finland Oy
Hatanpään valtatie 48
FIN-33900 Tampere

Tel. +358 (0) 3 213 6100
Fax +358 (0) 3 213 6122
www.gnt.fi

Estland

GNT Eesti AS
Kalmistu tee 26F
EST-11216 Tallinn

Tel. +372 (0) 6504 900
Fax +372 (0) 6504 916
www.gnt.ee

Lettland

GNT Latvia SIA
Liliju iela 29, Mārupe,
Mārupes pag.
LV-2167 Rīgas raj.

Tel. +371 (0) 7018300
Fax +371 (0) 701 8301
www.gnt.lv

Litauen

UAB «GNT Lietuva»
Verslo street 6,
Kumpiu km. Domeikava
Kaunas District
LT-54311, Lithuania

Tel. +370 (0) 37 757550
Fax +370 (0) 37 757541
www.gnt.lt

Norwegen

GNT Norway AS
Østre Kullerød 2
NO-3241 Sandefjord

Tel. +47 (0) 33 44 95 00
Fax +47 (0) 33 47 04 30
www.gnt.no

Polen

GNT Polska Sp. z o.o.
ul. Braci Gierymskich 158
PL-51-640 Wrocław,

Tel: +48 (0)71 3773303
Fax: +48 (0)71 3773302
www.gnt.pl

Schweden

GNT Sweden AB
Box 747, Jupitervägen 10
SE-194 27 Upplands Väsby

Tel. +46 (0) 8 587 771 00
Fax.+46 (0) 8 587 773 14
www.gnt.se

Allianz EWG

European Wholesale Group GmbH
Seestrasse 55
CH - 6052 Hergiswil

Tel. +41 (0) 41 630 37 37
Fax +41 (0) 41 266 18 70
www.ewg-group.com

Für weitere Informationen wenden Sie
sich bitte an:

ALSO Holding AG
Maya von Krannichfeldt
Head of Corporate Communications
Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen

Tel. +41 (0) 41 266 18 00
Fax +41 (0) 41 266 18 70

Impressum

Konzept / Redaktion

ALSO Holding AG
Corporate Communications
CH-6052 Hergiswil
www.also.com

Gestaltung

Quint AG
Marketing & Kommunikation
CH-6330 Cham
www.quint.ag

Illustration

Stefanie Clemen
DE-22589 Hamburg
www.stefanieclemen.de

Fotografie

Matthias Studer
CH-8934 Knonau
www.matthiasstuder.ch

Druck

Sticher Printing AG
CH-6020 Emmenbrücke
www.sticher.ch



ALSO 
more than distribution